



Jetzt kann's losgehen!

Spatenstich zur Landesgartenschau 2017 durch Minister Rimmel



Wir sind dabei! Wir freuen uns gemeinsam auf die Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe (v.l.): Ursula Respondek, Vorsitzende Bezirksverband Paderborn, Werner Heidemann, Geschäftsführer Landesverband Westfalen und Lippe, Maskottchen „Lippolino“ und Karl-Heinz Biermeier, Fachberater im Bezirksverband Paderborn

Mit einem ersten Spatenstich am Sonntag, dem 12. April, gab Umweltminister Johannes Rimmel

den Startschuss für die Gestaltung des neuen Gartenschaugeländes in Bad Lippspringe.

Das 32 ha große Landesgartenschau-gelände umfasst zwei Bereiche: den Kaiser-Karls-Park mit

Kurwald sowie den Arminuspark. Über eine 900 Meter lange Flaniermeile durch die Fußgängerzone werden beide Parks miteinander verbunden.

Ergänzend zum offiziellen Gelände der Landesgartenschau wird es einen 6,5 Kilometer langen Parcours geben, der zu weiteren Sehenswürdigkeiten der Stadt Bad Lippspringe führt. Der Parcours soll, ebenso wie das Gartenschau-gelände, barrierefrei gestaltet werden und erschließt das Naturschutzgebiet Dedinghauser Seen mit Blick auf die Höhenzüge von Teutoburger Wald und Eggegebirge.

Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte steht ganz oben an bei der Gestaltung und Durchführung dieser Landesgartenschau. So sollen regionale Baustoffe verstärkt zum Einsatz kommen, Einweggeschirr ist tabu, und die Energieversorgung erfolgt mit „grünem“ Strom. Das Kleingartenwesen ist selbstverständlich mit eigenen Ausstellungsbeiträgen in einem Informationsgarten an zentraler Stelle vertreten.



Netzwerktag der Schreberfreunde

Gemeinsam in die Zukunft – Kleingärtner und Schreberjugend in NRW

Zu Beginn der Veranstaltung stellte sich die Frage: Passt das Zusammen? Kann wirklich jeder Partner profitieren? Beide Fragen können nach der ersten Netzwerktagung am 11.04.2015 in unserer Landesschule uneingeschränkt mit „ja“ beantwortet werden. Unsere Auffassung ist, dass eine Zusammenarbeit funktioniert, wenn sie von Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem Willen, voneinander zu lernen, geprägt ist.

Auf dieser Grundlage fand der Netzwerktag der Schreberfreunde statt. Es trafen sich interessierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde aus den beiden Landesverbänden Westfalen-Lippe und Rheinland mit Mitgliedern der Schreberjugend. Aber nicht nur die, auch Gartenfreunde aus dem Landesverband Hessen nahmen teil. Das Ziel der Veranstaltung war eine Vernetzung der verschiedenen Organisationen und die Anregung, neue Kooperationen zu beginnen. Der Netzwerktag war eine gelungene Mischung aus Grundsatzreferaten, Beispielpräsentationen und konstruktiven Arbeitsgruppen.

Thomas Oppermann, Jugendring Dortmund, informierte umfangreich, anschaulich und kompetent über die Bedeutung und Notwendigkeit von Jugendarbeit.

Nach den gesetzlichen Grundlagen erläuterte er die Prinzipien der Jugendarbeit. Hierbei spielen

die Freiwilligkeit, die Selbstorganisation, die unterschiedlichen Orientierungen über Gruppen, Lebensraum, Sozialraum, bis hin zur Werteorientierung eine Rolle. Die Bedeutung der Jugendarbeit als Schule für Demokratie, Persönlichkeitsbildung, Verantwortung und Selbstbildung wurde herausgearbeitet. Er stellte klar: Die Jugendarbeit ist einer der Orte, wo die Kompetenz zur Selbstbildung in besonderem Maße gefördert wird. Jugendarbeit kann somit in großem Maße zum Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Jugendarbeit ist Zukunft

Stefan Bevc, Marc Düllmann, Ingrid Surmann und Andre Suren stellten verschiedene beispielhafte Projekte vor. Veranstaltungen zum Kindertag NRW unter dem Thema „Ruhrpiraten“ kamen ebenso zur Sprache, wie Partys zu Halloween und ein Gartenprojekt „Kinderbeet“ aus Dortmund.

Im Kgv. „Grümerbaum“ in Bochum wurde eine Parzelle der Schreberjugend zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Leistungen der Schreberjugend finden ihre Würdigung durch den Verzicht des Vereins auf Gemeinschaftsstunden und die Wahl des Jugendwarts in den Vereinsvorstand.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Teilnahme am „Kiepenkerl –

Expertenforum 2014“ mit den sogenannten Mitmachinseln. Aus Castrop-Rauxel wurde die Aktion „Zauberwelt Wasser“, die gemeinsam mit der Emschergenossenschaft durchgeführt wurde, vorgestellt.

Stefan Bevc informierte über den Ehrenamtstag und den Landeskindertag am 29.08.2015 in der Landesschule in Lünen. Er verwies auf das Bundesjugendtreffen über Pfingsten (22.–25.5.2015) in Schubybeach und schloss mit der treffenden Kernaussage: Jugendarbeit ist Zukunft!

Nils König, Schreberjugend Niedersachsen, informierte über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit und über Qualifizierungsmöglichkeiten. Erschilberte die Inhalte der Juleica-Ausbildung (Jugendleiter Card) und verwies auf die Unbezahlbarkeit der Jugendleiterarbeit. Hier spielen die Pädagogik und Psychologie, aber auch Kommunikationskompetenzen und Organisationsfähigkeiten eine Hauptrolle. Die Kompetenzen von Jugendleiter/-innen sind elementar wichtig für Gesellschaft und Beruf. Den Abschluss seiner Ausführungen bildeten die eventuell auftretenden Schädigungen, wie Unfälle oder Körperverletzungen und deren rechtliche Auswirkungen, die jedoch glimpflich ausgehen können, wenn die eingesetzten Personen

sorgfältig ausgewählt, gut ausgebildet und auch kontrolliert werden. Dies alles kann durch die Juleica-Ausbildung nachgewiesen werden.

In zwei Arbeitsgruppen wurden die Kooperationsmöglichkeiten auf Verbandsebene und auf der Ortsebene diskutiert. Grundsätzlich muss auf allen Seiten der Wille da sein, etwas zu bewegen und Vorurteile abzubauen. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit wurde eindeutig mit „ja“ beantwortet. Dabei stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- die gegenseitige Informationen
- die Projektarbeit
- die Suche nach geeigneten Personen
- Überzeugungsarbeit

In der zweiten Arbeitsgruppe wurde die Unterstützung durch die Vereine und die Notwendigkeit der Benennung von Ansprechpartnern für die Jugendarbeit diskutiert. Hierbei kommt es auf die Einbindung auch anderer Vereinsgruppen und die Darstellung in der Öffentlichkeit an. Unterstützend können hier projektbezogene Förderung und Wettbewerbsarbeit mit besonderer Berücksichtigung der Jugendarbeit sein.

Als Ziele müssen Informationsnetzwerke, Ansprechpartner bei Schreberjugend und Verein, Partnerschaften, und als Wunschziel die



Kleingärtner und Schreberjugend gestalten gemeinsam die Zukunft beim Netzwerktag der Schreberfreunde in der Landesschule Lünen.

Verankerung der Jugendarbeit in den Vereinssatzungen genannt werden.

Im Plenum wurden diese Ergebnisse vorgestellt und ergänzt.

Facebook-Gruppe „Schreberfreunde NRW“

Als ein erstes reales Ergebnis wurde durch den Vertreter der Schre-

berjugend, Nils König, eine Facebook-Gruppe als Informationsplattform eingerichtet. Als Suchbegriff muss „Schreberfreunde NRW“ eingegeben werden.

Alle Teilnehmer waren von dieser Netzwerktagung begeistert. Zum Abschluss wurden folgende Forderungen aufgestellt:

- Diese Veranstaltung darf kein einmaliges Ereignis bleiben.
- Alle Teilnehmer müssen als Multiplikatoren auftreten.
- Es muss ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch (möglichst einmal jährlich) erfolgen.

Mit dieser Veranstaltung wurden die mit ihr verbundenen Er-

wartungen übertroffen. Deutlich wurde die vorbehaltlose Zusammenarbeit zwischen der Schreberjugend und den Kleingärtnervereinen und -verbänden herausgearbeitet, um gemeinsam eine positive Zukunft für beide Organisationen zu gestalten.

Wilhelm Spieß,
Landesverbandsvorsitzender

Bunt, informativ und kreativ

Frühjahrstagung der Frauenfachberaterinnen in der Landesschule

Die traditionelle Frühjahrstagung der Frauenfachberaterinnen aus den Bezirks-/Stadtverbänden vom 13. bis 15. April in der Landesschule war geprägt von einem Mix aus Fachvorträgen und der praktischen Umsetzung von kreativen Gestaltungsideen.

Mit aktuellen Informationen aus dem Landesverband und dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG), vorgetragen von dem Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß, erfolgte der Einstieg in die Tagung. Er berichtete u. a. über neue Kleingartenförderrichtlinien des Landes und Förderschwerpunkte, die Besucherberatung des Landesverbandes auf der BUGA 2015 in Havelberg und den BDG-Verbandstag vom 3.-5. September d. J. in Rostock.

Bernhard Lammers, Mitarbeiter der Stadt Castrop-Rauxel und dort zuständig für das Kleingartenwesen, berichtete anschließend über die Beteiligung des Kleingartenwesens an dem Projekt „Fair trade city“. Verschiedene Kleingärtnervereine aus Castrop-Rauxel bieten in den Gemeinschaftshäusern und auf Vereinsfesten unter anderem fair gehandelten Kaffee zum Ausschank an. Gartenfreunde und Besucher erfahren so mehr über die Produktionsbedingungen vor Ort, fairen Handel und ökologische Standards in den armen Ländern dieser einen Welt.

Handfeste Informationen rund um das Kleingartenversicherungswesen lieferte Versicherungsexpertin Stephanie Westerfeld vom Kleingartenversicherungsdienst (KVD). Dabei geht es um weit mehr als nur um den „privaten“ Versi-



Die Frühjahrstagung der Frauenfachberaterinnen – abwechslungsreich, informativ und kreativ

cherungsschutz des Kleingärtners, z.B. bei der Laubenversicherung. Es geht auch um den Schutz des

aktiven Vereinsvorstandes und der Kleingärtnergemeinschaft, z.B. durch eine auf das Vereinswesen

abgestimmte Haftpflichtversicherung. Alle Kleingärtnervereine sind über ihre Beitragszahlung an den Landesverband automatisch haftpflichtversichert.

Selbst Hand anlegen und kreative Gestaltungsideen umsetzen – das waren die praktischen Ergänzungen zu den Vorträgen. Vorstandsmitglied Stephan Bevc hatte im Vorfeld verschieden hohe Bretter besorgt, die nun von den Frauen mit wetterfester Farbe und interessanten Motiven gestaltet wurden. So entstanden dekorative Stelen, mit denen der Garten attraktiv gestaltet werden kann. Die eine oder andere Stele wird vom 14.-20. Juni den Beratungsstand der westfälisch-lippischen Kleingärtner auf der BUGA 2015 in Havelberg zieren.

Werner Heidemann,
Geschäftsführer



Selbst Handanlegen und kreative Gestaltungsideen umsetzen



Erfolgreiche Fachberaterausbildung



Viel Erfolg wünsche wir den neuen Fachberatern

Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater

Folgende Gartenfreundinnen und -freunde haben mit Erfolg an der Fachberaterausbildung teilgenommen:

- Gabriele Kett, Arnberg
- Wolfgang Jungmann, Bielefeld
- Jörn Vilmar, Bielefeld
- Karin Petersen, Bochum
- Andreas Schmidt, Bochum
- Frank Friedhoff, Bottrop
- Tim Kaprol, Bottrop
- Brigitte Bornemann-Lemm, Dortmund
- Alexander Marinkovic, Dortmund
- Horst Zaremba, Dortmund
- Heike Bomsdorf, Gelsenkirchen
- Jürgen Bomsdorf, Gelsenkirchen
- Claudia Busch, Gelsenkirchen
- Markus Millecker, Hamm
- Marco Münster, Herne
- Martina Müller, Lüdenscheid
- Dietmar Stähler, Münster
- Andy Pasterniak, Rheine
- Thomas Ohrndorf, Siegen



Theorie und Praxis ergänzen sich prima im Lehr- und Lerngarten. Lehrgangsteilnehmer bereiten die Saat und Pflanzbeete vor.

Insgesamt 19 Gartenfreundinnen und -freunde besuchten in der Zeit vom 20. bis 24. April 2015 den Abschlusslehrgang. Zuvor hatten sie schon an zwei Wochenenden die Schulbank gedrückt und den

Grund- und Aufbaulehrgang absolviert.

Das Prüfungsteam, Ulrike Brockmann-Krabbe, Landesfachberaterin, und Wilhelm Spieß, Landesverbandsvorsitzender, lobte

die Motivation und gezielte Vorbereitung der Lehrgangsteilnehmer auf die Abschlussprüfung als Fachberater. Und das spiegelte sich auch im Ergebnis wieder.

Die Lehrgangsbesten

Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit Erfolg absolviert. Lehrgangsbester wurde Markus Millecker, Kgv. „Im Plackengrund“, Hamm. Auf Platz zwei folgte Tim Kaprol, Kgv. „Am Timpenkotten“, Bottrop, dicht gefolgt von Wolfgang Jungmann, Kgv. „Am Berge“, Bielefeld.



Imkerei und Insektenschutz sind ein wichtiger Teil der Fachberaterausbildung. Hier wird die Theorie ergänzt durch Beobachtungen am Bienenstand und den Bau von Nisthilfen.



Gestaltungsideen und ihre Folgen ...



Kreativität ja, aber mit Maß. Diese Art der Gartengestaltung ist kaum mit dem Gedanken der kleingärtnerischen Nutzung oder gar der Ökologie und natürlichen Bearbeitung in Einklang zu bringen.

Unsere Kleingärten sind über 200 Jahre alt und haben schon viele Entwicklungen durchlebt oder besser auch überlebt. Sie waren und sind Orte für Nahrungsmittel-erzeugung bis hin zu Wellness und Freizeitgestaltung.

Das Bundeskleingartengesetz als Schutzgesetz bietet genügend Spielraum, um seine persönlichen Interessen in Gartengestaltung, Gartennutzung und Gartenentwicklung umzusetzen. Bei den Interessen überwiegen mal Obst und Gemüse, mal der Ziergarten oder auch die Spielmöglichkeiten für Kinder.

Bei allen Nutzungsarten steht die Erzeugung von Gartenbauerzeugnissen, also in der Hauptsache Pflanzen, im Mittelpunkt. Wir Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sind neugierig und aufgeschlossen für alle möglichen Ideen im Garten. Kaum eine andere gesellschaftliche Gruppierung entwickelt so viel Kreativität wie wir. Wir besuchen Gartenschauen, Schlossgärten, Ausstellungen zu Haus und Garten, lesen Fachzeitschriften, Kunstbände, Architekturbücher und schauen uns in unserer Umgebung um.

So nehmen wir Trends auf und versuchen diese in unserem privaten Umfeld umzusetzen. Dies alles ist zunächst positiv, birgt aber auch Gefahren und kann zu Problemen führen, wie ich im Folgenden zeigen möchte.

Der Garten ist in der geschichtlichen Entwicklung oft beschrieben und weiterentwickelt worden. Der Ur-Garten war das biblische Paradies. Hier gab es Gehölze, Sträucher und „den Apfelbaum“. Die alten Ägypter bauten in ihren Gärten Obst und Wein an und dazwischen schattenspendende Bäume. Im Mittelalter schließlich gab es vor allem Bauern- und Klostergärten. Auch in Renaissance- oder Barockgärten dominierten immer noch die Pflanzen, auch wenn hier zu Dekorationszwecken bereits Säulen und Statuen aufgestellt wurden.

Aber was erleben wir zurzeit in den Hausgärten? Und was findet auch verstärkt Einzug in unsere Kleingärten? Ich sage es mal provokativ: „Es entstehen Steinwüsten!“ Wohlgermerkt: Keine Steingärten. Das wären ja Biotope, die Lebensraum für Pflanzen und Kleintiere bieten. Nein, große Teile des Gartens werden mit Schotter, Kiesel oder Wacke abgedeckt. Einige kugelige Pflanzen vegetieren in diesen Flächen. Was sind die Gründe hierfür? Gartenarchitektur? Arbeitersparnis? Oft höre ich „Ich habe Folie untergelegt, dann kann kein Unkraut durchwachsen!“ Gut, aus dem Boden wächst zunächst kein Unkraut. Wasser kann aber auch nicht versickern! Es wird gesammelt und fließt konzentriert ab oder bleibt schlimmstenfalls in der Fläche stehen. Außerdem fliegen Wildkräutersamen durch die

Luft, genauso wie Erdpartikel. Die landen zwischen den Steinen und es entsteht eine durch Moose, Flechten und Kräuter bestimmte Vegetation. Die muss ich, wenn ich den Charakter der Fläche erhalten will, entfernen. Das geht nur mit mühseliger Handarbeit oder unter Einsatz von Chemie.

Diese Art der Gartengestaltung ist kaum mit dem Gedanken der kleingärtnerischen Nutzung oder gar der Ökologie und natürlichen Bearbeitung in Einklang zu bringen. Deshalb muss der Pächter den Garten zurückbauen und die kleingärtnerische Nutzung wieder herstellen, wenn das Pachtverhältnis beendet wird. Tut er es aber nicht, wer trägt dann die Kosten? Klar, die Satzungsregelungen und Wertermittlungsrichtlinien sind eindeutig. Aber nicht unerheblicher Ärger ist vorprogrammiert!

Niemand will den Spaß und die Kreativität im Garten unterbinden. Aber wir leben und arbeiten in der Gartengemeinschaft unter dem Schutz des Bundeskleingartengesetzes. Wir bewirtschaften den Garten nach den uns selbst gegebenen Regeln von naturnaher oder natürlicher Gartenbewirtschaftung. Unter Berücksichtigung des Naturschutzes arbeiten wir nach guter fachlicher Praxis im Obst- und Gemüsebau. Unsere Gärten leben von der Vielfalt. Dies müssen wir auch bei unserer Gartengestaltung berücksichtigen. Natürlich müssen persönliche Ideen und Wünsche Raum finden. Aber in einem vernünftigen Maß, wenn wir dem Kleingartenwesen keinen Schaden zufügen wollen.

Wilhelm Spieß,
Landesverbandsvorsitzender



Die Landesschule

Ein modernes Fortbildungszentrum für Kleingärtner



Lehrgangstermine für das II. Halbjahr 2015

Hier finden Sie alles unter einem Dach: die Geschäftsstelle, lichtdurchflutete Seminar- und Aufenthaltsräume sowie den Küchenbereich. Zwanzig modern eingerichtete Übernachtungszimmer (Zweibettzimmer, Dusche, WC) befinden sich im Obergeschoss. Eine Solaranlage erwärmt das Brauchwasser und die Photovoltaikanlage produziert umweltfreundlichen Strom. Kurze Wege führen von drinnen nach draußen in den Lehr- und Lerngarten. Hier vertiefen Sie den theoretischen Unterricht über das umweltschonende Gärtnern mit der Gartenpraxis oder genießen einfach die Gartennatur.

Für Kleingärtner Ausbildung zum Fachberater

Sie interessieren sich für ökologische Zusammenhänge, den naturnahen Anbau von Obst und Gemüse, für umweltverträgliche Düngung, natürlichen Pflanzenschutz und Gartengestaltung. Sie möchten mehr wissen und tun als andere, selbst Fachberater in Ihrem

Verein werden oder aktiv im Fachberaterteam mitarbeiten; dann sind diese Lehrgänge genau richtig für Sie.

Beginnen Sie Ihre Fachberaterschulung mit einem **Grundlehrgang** (1. Ausbildungsabschnitt). Der Name sagt es schon: In diesem Lehrgang wird gärtnerisches Grundwissen vermittelt. Danach geht's weiter mit dem Besuch eines **Aufbaulehrganges** (2. Ausbildungsabschnitt). Zum Schluss besuchen Sie den **Wochenlehrgang** (3. Ausbildungsabschnitt), der mit der schriftlichen Fachberaterprüfung endet. Nach erfolgreicher Teilnahme bescheinigen wir Ihnen Ihre Fachberaterqualifikation.

Achten Sie auf die Reihenfolge der Lehrgänge: erst Grund-, dann Aufbau- und zuletzt Wochenlehrgang besuchen, bitte in dieser Reihenfolge auch anmelden.

Grundlehrgang für angehende Fachberater

Fr. 11.09. bis So. 13.09.2015
Beginn: Fr. 18 Uhr
Ende: So. 12 Uhr

Themen:

- Grundsätzliches zur Düngung
- Warum Bodenproben nehmen?
- Botanik: Lebensvorgänge in der Pflanze
- Grundlagen der Wertermittlung von Kleingärten
- Anbau von Obst und Gemüse nach alternativen Methoden
- umweltverträglicher Pflanzenschutz

Aufbaulehrgang für angehende Fachberater

Fr. 02.10. bis So. 04.10.2015
Beginn: Fr. 18 Uhr
Ende: So. 12 Uhr

Themen:

- Ökologische Maßnahmen im Kleingarten
- Warum ist Gemüse gesund?
- Verschiedene Gemüsearten
- Obstanbau: Sorten, Unterlagen, Schnitt
- Bedeutung und Wirkung von Nährstoffen für Pflanzen und Boden

Wochenlehrgang mit Prüfung für angehende Fachberater

Mo. 30.11. bis Fr. 04.12.2015

Beginn: Mo. 9.30 Uhr
Ende: Fr. 14 Uhr

Themen:

- Praktische Botanik
- Bienen und Insekten, Nisthilfen
- umweltgerechter Einsatz von Düngemitteln
- Grundlagen des Umweltschutzes
- Gemüseanbau: Mischkultur und Fruchtfolgen, Anbaupläne, Züchtung
- Sommerblumen, Gehölze, Stauden
- Obstanbau: Schnitt in Theorie und Praxis, Veredelung, Beerenobstsorten
- umweltverträglicher Pflanzenschutz
- Pflanzenvermehrung
- schriftliche Abschlussprüfung

Für Spezialisten

Abschlusslehrgang „Wertermittlung von Kleingärten“

Fr. 08.01. bis So. 10.01.2016
Beginn: Fr. 10 Uhr
Ende: So. 12 Uhr



Themen:

- Das Wertermittlungsverfahren
- Wertermittlung eines Kleingartens in der Praxis
- Auswertung der Bestandsaufnahme
- Anfertigung der Niederschrift
- Leistungsnachweis

Wer kann an diesem Lehrgang teilnehmen?

Wertermittler, die für die Mitarbeit in der örtlichen Wertermittlungskommission fit werden wollen. Teilnehmer dieses Lehrgangs sollten sich vorab ein solides gärtnerisches Wissen in den Fachberaterlehrgängen (Grund-, Aufbau- und Wochenlehrgang) angeeignet haben oder über ausreichende praktische Erfahrungen verfügen. (z.B. Ausbildung als Gärtner)

**Für Gartenanfänger
Schnupperkurs,
um gartenfit zu werden**

Di. 25.08.2015
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Themen:

- Tipps zu ökologischen Maßnahmen in Kleingärten und in den Kleingartenanlagen
- Praktische Beispiele aus dem Lehr- und Lerngarten der Landesschule
- Gemüse, Kräuter, Stauden,
- Gehölze, Wildwuchs,
- Biotope, Insekten im Garten

**Für Vereinsmanager
... und solche,
die es werden wollen**

Sie wollen Verantwortung für die Kleingärtnergemeinschaft übernehmen! Sie möchten im Vorstand oder anderen Vereinsgremien aktiv mitarbeiten!

Wenn Sie mehr wissen wollen, um fit zu werden für die Vereinsarbeit, dann ist ein Vorstandslehrgang genau das Richtige für Sie.

Achtung: Die Teilnahme am Vorstandslehrgang II setzt nicht die Teilnahme am Vorstandslehrgang I voraus.

Vorstandslehrgang I

Fr. 20.11. bis So. 22.11.2015
Fr. 11.12. bis So. 13.12.2015
Beginn: Fr. 18 Uhr
Ende: So. 12 Uhr

Themen:

- Praktische Anwendung der Mustervereinsatzung
- Das Kleingartenrecht in der Praxis
- Kassenführung
- Grundlagen und Ziele der Wertermittlung
- Förderung des Kleingartenwesens
- Aufgaben der Kleingärtnerorganisation

Vorstandslehrgang II

Fr. 23.10. bis So. 25.10.2015
Beginn: Fr. 18 Uhr
Ende: So. 12 Uhr

Themen:

- Anwendung des Steuerrechts im Kleingärtnerverein
- Informationen rund ums Versicherungswesen
- Öffentlichkeitsarbeit im Verein
- Mehr Ökologie in Kleingartenanlagen
- Jugendarbeit im Kleingärtnerverein

Soll und Haben: Ein Tageslehrgang für Vereinskassierer

Mi. 14.10.2015
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Themen:

- Kassenführung, aber wie?
- Die Anwendung des Steuerrechts im Kleingärtnerverein

Aus der Praxis für die Praxis: Tageslehrgang für Vereinsvorsitzende und andere Vorstandsmitglieder

Di. 29.09.2015
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Themen:

- Wo „drückt der Schuh“ im Kleingärtnerverein? Sie stellen uns ihre Anliegen vor, und wir suchen gemeinsam nach Lösungen
- So ist das Kleingartenwesen organisiert
- Serviceangebote des Landesverbandes und des BDG

- Zuwachs: Ein neues Mitglied übernimmt eine Kleingartenparzelle. Was ist zu tun bei der Abgabe durch den Altpächter und die Neuvergabe der Parzelle?
- Konfliktbewältigung im Verein
- Erfahrungsaustausch, Strategien

Fit ins Amt – ein Tageslehrgang für neue Vorsitzende und andere Vorstandsmitglieder

Sie sind neu ins Amt gewählt worden oder wollen demnächst Verantwortung im Vorstand übernehmen? Dann ist dieser Tageslehrgang genau der richtige für Sie. Wir machen die neuen Vereinsmanager mit den wichtigsten Vorstandsaufgaben vertraut.

Di. 08.09.2015
Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Themen:

- Wie bekomme ich Informationen für die Vorstandsarbeit? Serviceangebote des Landesverbandes
- Aufgabenverteilung im Vorstand
- Von der Vorstandssitzung bis zur Mitgliederversammlung – Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen und Versammlungen
- Schriftverkehr und Dokumentation im Vereinsalltag
- Rechte und Pflichten, über den Umgang miteinander

- Wir sind wer! Mit guter Öffentlichkeitsarbeit den Verein bekannt machen

Unser Service für Lehrgangsteilnehmer

- Keine Teilnahmegebühr
- Vollverpflegung in der Landesschule
- Das Mittagessen wird nicht im Hause zubereitet, deshalb ist eine Menüauswahl durch die Teilnehmer nicht möglich.
- Übernachtung im Ein- bzw. Zweibettzimmer, Dusche, WC
- Fahrtkostenerstattung in Anlehnung an Bundesbahntarif 2. Klasse

Anmeldeverfahren

Interessierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde melden sich über ihren Vereinsvorstand beim zuständigen Bezirks-/Stadtverband, der die ausgewählten Interessenten dem Landesverband meldet.

Bitte die Anmeldung von Lehrgangsteilnehmern schriftlich und mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse beim Landesverband einreichen.

Die vom Bezirks-/Stadtverband gemeldeten Lehrgangsteilnehmer werden unsererseits ca. vier Wochen vor Lehrgangsbeginn persönlich eingeladen.

Mit der Einladung wird auch das Lehrgangsprogramm und die „Rückmeldung“ versandt.



Lavendel und Schafgarbe zieren die große Kräuterpypamide.



Querbeet durch den Garten

Hausgurken pflegen

Hausgurken stellen hohe Ansprüche an Boden- und Luftfeuchtigkeit. Sie gedeihen nur dann optimal, wenn regelmäßig gewässert und die Lufttemperatur überwacht wird.

Der Wasserbedarf ist bei Hausgurken vom Entwicklungszustand abhängig und daher im Juni und Juli am höchsten. Bei warmer Witterung sind 2–3 l je Tag und Pflanze durchaus normal.

Als vertretbares Temperaturmaximum gelten 32 °C. Das Nachtminimum sollte 18 °C nicht unterschreiten. Steigt die Temperatur über 28 °C, muss gelüftet werden. Um Blattschäden durch Verbrennungen zu vermeiden, müssen die Gewächshäuser zusätzlich schattiert werden, zum Beispiel mit Schattenleinen.

Mit Erscheinen der ersten Früchte sollten Hausgurken zusätzlich gedüngt werden. Dazu wird aus einem handelsüblichen Stickstoffdünger eine 0,3-prozentige Nährlösung hergestellt, oder es werden kräftige Kompostgaben verabreicht.

Duftwicke pflegen

Die Duftwicke (*Lathyrus odoratus*) blüht sehr reich, wenn die welken Blüten laufend entfernt werden. Da Wicken zu den Selbstbefruchtern gehören, setzen sie regelmäßig und reichlich Samen an. Deren Ausbildung erfordert viele Nährstoffe, die den Pflanzen und damit der Blütenneubildung verloren gehen. Da die Wicken zusätzlich bestrebt sind, möglichst reiche Nachkommenschaft hervorbringen, werden die Pflanzen durch den Verlust der Samenanlagen dazu angeregt, stetig neue Blüten zu treiben.

Duftwicke blühen sehr reich, wenn die welken Blüten laufend entfernt werden.



Hausgurken gedeihen nur dann optimal, wenn regelmäßig gewässert und die Lufttemperatur überwacht wird.

Fotos: Wagner, BDG

Wicken eignen sich hervorragend als Schnittblumen für die Vase. Die regelmäßige Blümen-ernte und eine Zusatzdüngung fördern den Flor bis zum Frühjahr.

Erdbeeren vermehren

Erdbeeren sind als aromatische Fitmacher neben Maibeeren das erste Obst im Gartenjahr. Die bioaktiven, kalorienarmen Entschlacker versprechen Genuss ohne Reue.

Erdbeeren sollten auch während der Ernte ausgiebig gewässert werden. Das verbessert Fruchtgröße und Ertrag. Gegossen wird ohne Brause zwischen den Pflanzreihen. Das Laub sollte dabei nicht benetzt werden.

Die für die Vermehrung vorgesehenen Beete können bereits bei der Ernte sorgfältig darauf vorbereitet werden. Dazu werden die Ausläufer längs zur Reihe gelegt und die Zwischenreihen mit reichlichen Kompostgaben verbessert. Danach werden die Ausläufer wieder ausgelegt. So erzielt man gesunde Jungpflanzen mit kräftigen Wurzeln.

Rosenblüte fördern

Werden Rosen auch im Sommer richtig geschnitten, fördert dies einen weiteren Flor. Deshalb müssen die verblühten Blumen beizeiten abgeschnitten werden. Je länger sie an der Pflanze verbleiben, umso mehr verzögert sich der Neuaustrieb und damit die zweite Blütezeit.

Beim Schneiden dürfen die Blüentriebe nicht zu stark gekürzt werden. Als Regel gilt, dass die Blütenstiele nur bis zum ersten kräftigen Auge zurückgeschnitten werden.

Eine Zusatzdüngung nach dem Schnitt fördert ebenfalls die zweite Blüte. Zur Anwendung kommt ein Rosen-Spezialdünger aus dem Fachhandel oder reifer Kompost. Bleiben Niederschläge aus, wird der Dünger durch gründliches Wässern in Wurzelnähe verbracht.



Erdbeeren sollten auch während der Ernte ausgiebig gewässert werden. Das verbessert Fruchtgröße und Ertrag.

Tipp für Juni

Biologischer Pflanzenschutz sollte stets Vorrang vor der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln haben. Treten im Garten Marienkäfer und ihre Larven (Blattläuslöwen) zahlreich auf, ist das immer ein untrügliches Zeichen für Blattlausbefall.

Sowohl die erwachsenen Käfer als auch die Larven vertilgen große Mengen der Pflanzensauger. Darum sollten beide geschützt und auf jegliche Anwendung von chemischen und auch (vermeintlich) biologischen Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden.

Quelle: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, www.kleingarten-bund.de



Werden Rosen auch im Sommer richtig geschnitten, fördert dies einen weiteren Flor.

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Seit 25 Jahren ist Alfred Schmalbeck Vorsitzender

Stellvertretend für ca. 5000 Mitglieder bedankten sich die Delegierten der Mitgliederversammlung des Bzv. Bielefeld und Kreis Gütersloh bei ihrem Vorsitzenden, Gfd. Alfred Schmalbeck, für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Unter seiner Führung wurden die Anlagen vieler Kleingärtnervereine verschönert und verbessert, ein Besuchergarten wurde angelegt und eine eigene Geschäftsstelle erworben. Auch Planungen und Durchführungen von Veranstaltungen des Bezirksverbandes zählten zu seinen Aufgaben.

Gute Werbung für das Kleingartenwesen gehörte ebenso zu seinen Verdiensten wie auch im Jahre 1999 die Organisation einer Fahrt mit zwei Sonderzügen mit 1600 Teilnehmern zur Bundesgartenschau nach Magdeburg. Absoluter Höhepunkt waren 2007 die Feiern zum 100-jährigen Bestehen des Bezirksverbandes.

25 Jahre Engagement fürs Kleingartenwesen – aus diesem Anlass wurden ihm eine Urkunde mit den Unterschriften aller 93 Delegierten und ein Präsentkorb überreicht.

Gerhard Schwettmann,
Schriftführer



Herzlichen Dank! Alfred Schmalbeck hat 25 Jahre lang ehrenamtlich als Vorsitzender des Bzv. Bielefeld und Kreis Gütersloh gewirkt.

Kgv. „Am Stauteich III“

Generationswechsel im Vorstand

Mit besonders großem Interesse wurde in der Mitgliederversammlung am 18. April 2015 der komplette Vorstand des Kgv. „Am Stauteich III“ neu gewählt. Dieser Neuwahl sind Rücktritte und Krankheit der alten Vorstandsmitglieder vorausgegangen. Aufgrund dieser sich abzeichnenden Situation haben sich die neuen Kandidaten ordentlich ins Zeug gelegt und sich ein paar Wochen vorher mit einem gut gestalteten Flyer allen Mitgliedern vorgestellt.

Außerdem wurde am Sonntag zuvor noch eine Informationsveranstaltung organisiert, in der sich die Kandidaten den Mitgliedern noch einmal persönlich vorstellten und mit Fragen gelöchert werden durften. Diese Veranstaltung war weit aus besser besucht, als die Kandidaten im Vorfeld zu hoffen gewagt hatten.

Nachdem die Mitglieder durch den Flyer und die Informationsveranstaltung angesprochen worden waren, fand auch die Mitgliederversammlung großen Zulauf. Immerhin haben 57 (das ist mehr als üblich) der aktiven Mitglieder daran teilgenommen und so den Beginn einer vom Vorstand gewünschten, demokratisch geführten Kleingartenkultur in die Wege geleitet.

Gewählt wurden als Vorsitzender Ulf Kersten. Stellvertretender Vorsitzender wurde Thorsten Schäfer. Neue Kassiererin ist Erika Bartylla. Schriftführerin wurde Doris Baldwin. Als Fachberaterin fungiert Sandra Joester. Als Beisitzer wurden Siegfried Wyrembak, Richard Szydłowski und Andreas Müller gewählt. Kassenprüfer sind jetzt Uwe Müller, Johanna Wollner, Bettina Wagner und last but not least wurde Josef Gabriel ins Amt des Gerätewarts gewählt.

Motto: „Unser Verein soll Spaß machen“

Das Motto des neuen Vorstandes „Unser Verein soll Spaß machen“ lässt auf viel Freude an gemeinsamen Unternehmungen, mehr Kommunikation untereinander, Demokratie und kleingärtnerische Nutzung der Kleingärten mithilfe von Fachberatung und Erfahrungsaustausch hoffen.

Es gibt sogar schon eine Website: www.kgv-stauteich3.de, auf der auch über freie Gärten informiert



Der neue Vorstand des Kgv. „Am Stauteich III“ (v.l.): Richard Szydłowski, Siegfried Wyrembak, Sandra Joester, Thorsten Schäfer, Andreas Müller, Ulf Kersten, Doris Baldwin und Erika Bartylla

wird. Familien mit Interesse an Aufzucht und Pflege von Obst und Gemüse sowie Blumen und anderen Pflanzen sind im Verein herzlich willkommen. Zu erreichen ist der Vorstand unter der Telefonnummer 0 15 75/2 92 25 74.

Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“

Auch die Kleinsten müssen ran!

Am 11.04. war wieder Gemeinschaftsarbeit angesagt. Wege mussten geharkt, Dahlienknollen eingepflanzt und Rosenbeete gesäubert werden. Auch der Rasen brauchte wieder einen Schnitt. Ganz emsig dabei ist unser Gartenkind Ewald Rietzke. Er hat sich schon jetzt sehr gut in die Gartengemeinschaft integriert. Gut zu erkennen ist das schon der „grüne Daumen“. Nur so funktioniert die Nachwuchspflege.

Matthias Seidel,
1. Vorsitzender



Gartenkind Ewald vom Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“ am Rasenmäher

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Frauenfachberatung

Treffen der Frauengruppenleiterinnen am **Dienstag, dem 9. Juni**, um 17.00 Uhr. Besuch des Rosariums in Dortmund (mit Anmeldung).

Fachberatung

Termin der Fachberatung des Stadtverbandes **Samstag, den 13. Juni**, 10.00 Uhr, im Kgv. „Iduna“, Thema: „Obstbaumkrankheiten“.

Mitgliederversammlung des SV Bochum

Zur Mitgliederversammlung des SV Bochum begrüßte der Vorsitzende



Helmut Meißner, Vorsitzender des SV Bochum

Helmut Meißner die Delegierten, die Mitglieder der Ausschüsse des Verbandes sowie die gewählten Kassenprüfer. Ein besonderer Gruß galt der Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, dem Bundestagsabgeordneten Axel Schäfer, dem Leiter des Umwelt- und Grünflächenamtes Thorsten Lumma, dem ehemaligen Vorsitzenden des Stadtverbandes Werner Katolla sowie Martina Schmück-Glock und Erika Stahl als Repräsentanten der im Rat der Stadt vertretenen Parteien. In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der Opfer des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen.

Die Oberbürgermeisterin betonte in ihrem Grußwort besonders den positiven Einfluss der 80 Bochumer Kleingartenanlagen auf das Stadtbild und den Erholungsgewinn für die Bürger. Sie hob hervor, dass 9000 Vereinsmitglieder auf ihren rund 5560 Parzellen hervorragende Arbeit leisten.

Der Leiter des Umwelt- und Grünflächenamtes, Thorsten Lumma, nahm die Gelegenheit wahr, sich – nach Übernahme des Amtes vor gut einem Jahr – den Kleingärtnern vorzustellen. Auch er lobte die gute Zusammenarbeit seines Amtes mit den Vertretern des Stadtverbandes.

Der Bochumer Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Axel Schäfer sprach in seinen Begrüßungsworten besonders die Wichtigkeit der Kleingärtnervereine für das gesellschaftliche Miteinander an.

Als Ergänzung zum schriftlichen Geschäftsbericht, der den Delegierten und Gästen vorlag, berichtete Helmut Meißner ausführlich über die Arbeit der Vereine sowie des Stadtverbandes und seines Dienst-



Delegierte und Gäste bei der Mitgliederversammlung des SV Bochum.

leisters zur Bewältigung der Sturmschäden, die durch den Pfingststurm 2014 verursacht worden waren. Er dankte den Vereinen und ihren Mitgliedern ausdrücklich für den unermüdlichen Einsatz.

Im Kassenbericht ging der Kassierer Rolf Schaefers besonders auf die enormen Kosten ein, die der Sturm Ela allein für die Gefahrenbeseitigung und Aufräumarbeiten verursacht hat. Hier mussten durch den Verband im Jahr 2014 rund 150.000 Euro aufgewandt werden. Im Folgejahr fallen noch einmal zusätzliche Kosten von rund 100.000 Euro an.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der vom Kassierer vorgestellte Haushaltsplan für das Jahr 2015 erhielt die Zustimmung aller Delegierten.

Der vom Vorsitzenden in einer Power-Point-Präsentation vorgestellte Plan der Erweiterung der Geschäftsstelle wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Damit kann dieses auf 320.000 Euro veranschlagte Projekt nun zügig in Angriff genommen werden.

Bei den anschließenden Wahlen wurden die Stellvertreterin Christel Grieger sowie der Kassierer Rolf Schaefers für vier weitere Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurden Dirk Danielowski als Schriftführer und Frank Vordenbäumen als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Wolfert Edeler wurde als weiterer Beisitzer in seinem Amt bestätigt. Ergänzt wurde der Tagesordnungspunkt durch die Wahl von Fritz Schröder zum Ersatzkassenprüfer.

Nach gut zwei Stunden schloss der Vorsitzende die sachlich verlaufene, harmonische Veranstaltung.

Kgv. „Auf der Heide“

Geliebte Integration

Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren Kostproben aus der polnischen Küche serviert bekamen, ist es uns in diesem Jahr gelungen, unsere türkische Gartenfreundin, Frau Karakaya, für die Zubereitung von Speisen aus der türkischen Küche zu gewinnen.

Am 31.01.2015 war es dann so weit: 34 Gartenfreunde und -freundinnen trafen sich im Vereinsheim, gespannt, was ihnen kredenzt würde.

Die Überraschung war mehr als gelungen. Frau Karakaya hatte unter Mithilfe von Frau Akbaba den Tisch reich gedeckt. Es gab: „Yaprak-Sarmasi“ (unterschiedlich gefüllte Weinblätter), „Lahmacun“ (türk. Pizza), „Börek“ (Teigspezialität, wahlweise mit Schafskäse oder Spinat gefüllt), „Cacik“ (türk. Zaziki), dazu eine große Schüssel mit gemischtem Salat und türkische Süßigkeiten zum Nachtisch.

Alle waren von der Vielfalt der Speisen sehr angetan und langten auch kräftig zu. Es hat offensichtlich allen sehr gut geschmeckt, und die Anerkennung für diesen gelungenen Abend war den beiden Köchinnen gewiss. An dieser Stelle nochmals unser herzliches Dankeschön!

Inge Baumann, Schriftführerin

Kgv. „Bochum-Riemke“

Ostereiersuche im Kgv. „Bochum-Riemke“

Auf Initiative unseres Vereins kam es bei der Ostereiersuche zu einer Zusammenarbeit mit dem Werbering Riemke. Trotz der kalten, stürmischen und regnerischen Tage zuvor kamen rund 50 Kinder der Einladung nach und konnten sich bei

strahlendem Sonnenschein auf die Suche nach Eiern begeben, die der Osterhase kurz zuvor versteckt hatte.

Während die Eltern mit Kaffee und Kuchen verköstigt wurden, machte sich der Nachwuchs über die Süßigkeiten und Präsente her, die von Riemker Kaufleuten gespendet worden sind. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Auch in diesem Jahr kam unser Osterbrunnen zur Geltung und bildete neben der Miniaturlande in der erwachenden Frühlingslandschaft eine wunderbare Kulisse für diese gelungene Aktion.

Marek Nierychlo, Webmaster

Kgv. „Familienwohl“

Osterbrunnenfest

Der Kgv. „Familienwohl“ hat am Ostersonntag in seiner Anlage das schon traditionelle Osterbrunnenfest gefeiert und damit den Frühling begrüßt. Gleichzeitig wurde das Gartenjahr 2015 eröffnet.

Während des Festes, zu dem nicht nur Vereinsmitglieder eingeladen waren, wurden die Gäste von den Damen unserer Frauengruppe mit Speisen und Getränken verwöhnt. Das alles brachte bei sonnigem Wetter mit leichter Musik eine österliche Stimmung rund um die nach fränkischer Art geschmückten Osterbrunnen.

Für die Kinder sorgte am Ostersonntag bei sonnigem Wetter das Suchen der gut gefüllten Osterkörbchen, die der Osterhase am Festplatz versteckt hatte, für einen spannenden Abschluss des Festes. Sie wurden dabei recht tatkräftig von Eltern und Großeltern unterstützt.

Udo Lochner, Schriftführer



Der Kgv. „Familienwohl“ feierte am Ostersonntag in seiner Anlage das schon traditionelle Osterbrunnenfest.

Kgv. „Flora“

Ostern im Kgv. „Flora“

Beinahe wäre unser diesjähriges Osterfest ins Wasser gefallen. Doch Petrus hatte ein Einsehen mit uns Kleingärtnern und den Gästen. Es gab zwar keinen Regen, dafür aber war es ziemlich kalt.

Die vielen Helfer, die erschienen waren, hatten sich mit entsprechender Kleidung vorbereitet. Gegen Mittag war alles geschafft. Zwischendurch gab es immer einen Blick gen Himmel, aber es blieb wider Erwarten trocken. Allerdings machte sich die Sonne mehr als rar.

Mit dem Erscheinen des Osterhasen gegen 17.00 Uhr, der 35 Ostertüten in seinem Gepäck hatte, kam dann auch die Sonne ein wenig zum Vorschein. Die Kinder wurden von der Jugend- und Kindergruppenleiterin Claudia Danielowski namentlich aufgerufen, sodass am Ende alle Tüten ihre stolzen Besitzer gefunden hatten.

Unser Mann am Osterfeuer hatte alle Hände voll zu tun, damit das Feuer nicht ausbrannte. Die Gartenfreunde und unsere Gäste nahmen die Wärme des Feuers nur zu gerne an, und hielten sich entsprechend in der Nähe auf. Die Kinder tranken zwischendurch immer wieder ihren heißen Kakao. Unser Grillmeister hatte alle Hände voll zu tun, damit auch ein jeder seine Bratwurst bekam.

An dieser Stelle möchten wir Elke Schremb, stellvertretende Jugend- und Kindergruppenleiterin, weiterhin gute Genesung wünschen. Ihr war es in diesem Jahr leider nicht



Pause am Osterfeuer des Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

möglich, sich an den Ostervorbereitungen zu beteiligen.

Wolfgang Koch, Schriftführer

Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

Ostern im „Schmechtingwiesental“

Da in diesem Jahr wegen der Sanierungsarbeiten das Vereinsheim nicht zur Verfügung stand, musste Meister Lampe sich doppelte Mühe machen, um seine Ostereier zu verstecken.

Die Obststreuwiese versprach reichlich gute Verstecke, doch die Kinder konnten es kaum erwarten, und der Osterhase musste Gas geben, um nicht entdeckt zu werden.

Doch alle Mühe half nichts, die Gartenkinder des „Schmechtingwiesentals“ haben alle seine Verstecke aufgespürt und stolz am Osterfeuer präsentiert.

Fast alle Gartenkinder, und das sind immerhin über 30, nahmen an dieser Aktion teil.

Trotz der noch kühlen Temperaturen versammelten sich auch viele Gartenfreunde um das Osterfeuer und stärkten sich anschließend bei Brühwurst und Getränken.

Der Vorstand dankt allen Helfern, die sich als Meister der Improvisation erwiesen.

H. Pohle, stellv. Vorsitzender

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Kgv. „Eigenhof“

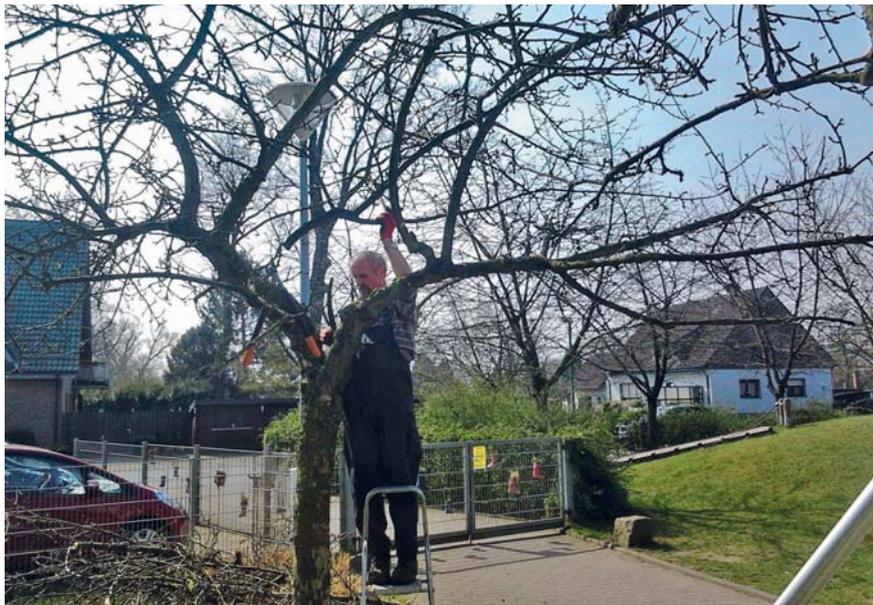
Obstbaumschnitt in der KiTa

Am Freitag, den 10. April, wurden im städtischen Kindergarten an der Körnerstraße in Bottrop die Apfelbäume geschnitten. Das Grünflächenamt der Stadt hatte an den Kgv. „Eigenhof“ die Anfrage gestellt, ob die Kleingärtner bereit wären, die Apfelbäume auf dem Gelände des Kindergartens zu schneiden.

Nach einem Ortstermin erklärte sich der Vorsitzende des Gartenvereins bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Freiwillige Helfer für den Obstbaumschnitt und die dazugehörigen Aufräumarbeiten waren schnell gefunden. Die Arbeiten waren zwingend erforderlich, da die überwiegend mehr als zehn Jahre alten Bäume noch nie einen fachgerechten Schnitt erhalten hatten und zu ver-



Ostern im Kgv. „Flora“: Wärme tut gut, bei diesen wenig frühlingshaften Temperaturen.



Gartenfreunde des Kgv. „Eigenhof“ sorgen auf dem Gelände des städtischen Kindergartens an der Körnerstraße in Bottrop für einen fachgerechten Obstbaumschnitt.



Die stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbands, Susanne Hülsmann, beim Gestalten der Grasköpfe

greisen drohten, was sich dann mit einem Ernterückstand bemerkbar machen würde.

Unter den Augen der Kinder, den Verantwortlichen des Kindergartens und einigen Eltern gingen die Kleingärtner motiviert ans Werk. Nach ca. vier Stunden Arbeit hatten die fünf freiwilligen Kleingärtner alle Schnittmaßnahmen erledigt. Da die Bäume jetzt durch den erheblichen Rückschnitt wieder mehr Licht und Luft bekommen, können sich die Kinder der Einrichtung in Zukunft wieder über gute Apfelarten freuen.

Helmut Bezani,
Bezirksfachberater

**Bezirksverband
Castrop-Rauxel/Waltrop
der Kleingärtner e.V.**

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

**Veranstaltungskalender
des Bezirksverbandes**

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mitt-

woch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Juni Geburtstag haben.

Termine für Juni

Am Montag, dem 1. Juni, um 15.30 Uhr, findet im Vereinsheim des Kgv. „Merklinde“ eine Unterweisung durch die Polizei zum Thema „Sicherheit im Garten“ statt.

Am Sonntag, dem 14. Juni, ab 10.00 Uhr, feiert der Bzv. den „Tag des Gartens“ in der Anlage Kgv. „Deininghausen“.

Und am Samstag, dem 20. Juni, findet der Einzelgartenwettbewerb statt.

Von Freitag, dem 26., bis Sonntag, dem 28. Juni, veranstaltet der Kgv. „Am Schellenberg“ sein Kinder- und Gartenfest.

Und am Samstag, dem 27. Juni, ab 15.00 Uhr, feiert der Kgv. „Nord“ ein Kinderfest.

**April lockt die Kleingärtner
auf den Frühlingsmarkt**

Pünktlich zum „Frühlingsmarkt“ der Castroper Innenstadt zeigte uns der April mit Regen, Wind und Sonnenschein, welche Möglichkeiten er hat, um Jung und Alt gefühlsmäßig durchzuschütteln. Trotz alledem gestalteten auch in diesem Jahr die Fachberatung und die Kinder- und Jugendinitiative des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop ihren Zeltstand, um die Besucher des Marktes mit ihren Angeboten zu erfreuen.

So konnten sich die Kinder im Basteln von Grasköpfen und Muttertags-Girlanden versuchen. Dabei stellte sich der Klassiker „Graskopf“ immer wieder als beliebtes Bastel- und Gestaltungsobjekt für Jung und Alt heraus. Was nicht zuletzt auf seine Bekanntheit und relative Langlebigkeit zurückzuführen ist, berichteten uns jedenfalls einige der dem Kindesalter entwachsenen Teilnehmer.

Auch bei der Fachberatung konnte fleißig gewerkelt werden. Hier ging es insbesondere um das Gestalten von Nisthilfen für unsere Insektenwelt.

Die aus den Kinderschuhen Herausgewachsenen konnten sich über die Vielfältigkeit der angebotenen Pflanzen und Gehölze informieren und sich fachgerecht beraten lassen. Auch eine Anzahl von Gartengeräten und Werkzeugen für die aktuellen Arbeiten im Garten konnten in Augenschein genommen werden und boten viel Platz für Fachsimeplei zu den Anwendungen.

Alles in allem kann man von drei gelungenen Tagen reden, die mit dazu beigetragen haben, einen Blick in das Vereinsleben in den Gartenanlagen zu werfen. Erfreulich für die langjährigen Organisatoren des Bezirksverbandes waren neue Gesichter an unseren Ständen, die aktiv am Geschehen teilnehmen und so die Hoffnung stärken, dass das Kleingartenwesen auch weiterhin in der Öffentlichkeit mit den „alten Hasen“ und dem „jungen Gemüse“ präsent sein wird.

Roberto Richter,
Leiter der AGÖ

**Jahreshauptversammlung
des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop**

Auch in diesem Jahr gab es eine Jahreshauptversammlung für den Bezirksverband Castrop-Rauxel und Waltrop. Sie fand in den wirklich sehr schönen und großzügigen Räumlichkeiten der Waltroper Gartenfreunde statt.

Auf der diesjährigen Versammlung stand die Neuwahl des Schriftführers an, da Martina Sebastian nicht mehr zur Wahl stand und so den Posten zur Verfügung stellte. Neuer, eindeutig durch die Versammlung bestätigter Schriftführer ist Hubert Kübber.

Seine Position in der Kiju macht er somit zwar frei, bleibt aber weiterhin Ansprechpartner für deren Belange. Vorerst nimmt der Bezirksverband die Kids unter seine Fittiche, sucht aber auf lange Sicht einen adäquaten Ersatz als Leitung für die Kiju.

Natürlich gab es außer der Änderung im Vorstand wie immer vieles zu berichten, abzustimmen und zu diskutieren. Dieses Mal gab es aber auch den einen oder anderen Kritikpunkt seitens des Vorstandes bezüglich der Gemeinschaftlichkeit der Gärtner im Bezirksverband. Stephan Bevc zeigte auf, wie wichtig das auch für unser Erscheinungsbild nach außen hin ist, damit wir, die Kleingärtner, von der Öffentlichkeit und auch den Politikern als starke Einheit wahrgenommen werden.

M.B., AGÖ

Heiße Sache

Die Osterzeit ist nicht nur die Zeit der Eiersuche und seitens der Ein-



Der Vorstand des BzV. Castrop-Rauxel/Waltrop (v.l.): Alois Bredl (Bezirksfachberater), Norbert Möhrchen (Beisitzer), Stephan Bevc (Vorsitzender), Martina Sebastian (ehem. Schriftführerin), Hubert Kübber (Schriftführer), Annette Adams (Kassiererin), Susanne Hülsmann (stellv. Vorsitzende), Roberto Richter (AGÖ), Peter Brand (stellv. Kassierer)

zelnhändler die Zeit der kommerziellen Möglichkeit, große Umsätze einzufahren. Sie ist auch die Zeit der Traditionen – der heißen Traditionen. Viele Vereine beantragten das Entzünden eines Osterfeuers, so auch einige Kleingärtner-

vereine unseres Bezirksverbandes. Nach vielen Vorbereitungen und Planungen entzündeten sie das Osterfeuer zur Vertreibung der bösen Geister des Winters.

Ob nun ein großes Feuer oder ein kleineres, alle haben ihren knis-

ternden Charme an die Besucher versprüht: Knisterndes Holz, willkürlich tanzende Flammen und die behagliche Wärme, die von einem Feuer ausgeht.

Wer es richtig gemacht hat, hat sein Holz erst morgens aufgeschichtet,

um möglichst keine Tiere zu verbrennen, die in den Zweigen und Ästen ein Zuhause suchten. Ein Aufruf von Alois Bredl durch seinen Sohn Dennis wies Tage vorher auf ein bekanntes Sozialnetzwerk hin.

In allen Vereinen wurden Grillgut und Getränke angeboten, viele Kleingärtner ließen das vergangene Jahr Revue passieren, lobten die gelungene Veranstaltung ihres Vereines und unterhielten sich über die kommende Saison. Bei schönstem Sonnenschein, aber frischen Temperaturen, spielten die Kinder mit reichlich Abstand in der Nähe des Feuers oder schauten dies mit leuchtenden Augen.

Es entstanden viele schöne Fotos durch die teilnehmenden Gäste der Vereine. Warum dies in einer Anlage versucht wurde zu unterbinden, bleibt uns an dieser Stelle schleierhaft. Die züngelnden Flammen im Takt mit dem knisternden Holz boten den Fotografen jedenfalls wunderschöne Motive.

Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Vereinen Kgv. „Merklinde“, „Castroper Holz“, „Deininghausen“, „Ickern Ost“, „Henrichenburg“ und „Gartenstadt Waltrop“.

Auch wenn wir nicht alle Osterfeuer besuchen konnten, fühlten wir uns in jeder Anlage herzlich willkommen und bedanken uns an dieser Stelle für ein schönen Tag.

Mona Richter

Ausflug in den „Heilgarten Deutschlands“

– Anzeige –

Eine Auszeit vom Alltag – und noch viel mehr: Im Teutoburger Wald erleben Gäste nachhaltige Erholung und Vitalisierung. Sie genießen neben traditionellen Heilmitteln wie Sole, Moor und Thermalquellen die wunderschöne Mittelgebirgs-Landschaft mit zwei Naturparks. Der Teutoburger Wald gilt aus guten Gründen als der „Heilgarten Deutschlands“, denn seit Jahrhunderten bringt er eine reiche Ernte natürlicher Heilmittel wie Sole, Moor und Quellwasser hervor. Bis heute bilden sie und ihre über die Jahrhunderte optimierten Anwendungen die Grundlage für individuell abgestimmte Gesundheitsurlaube.

In Bad Meinberg wird auf Basis von Yoga, Nor-



dic Walking und Naturmoor gemeinsam mit dem Gast ein maßgeschneidertes Programm zum Stressabbau entwickelt. In Bad Salzuflen erlernen Gäste durch Einzelgespräche mit einer Psychologin Strategien zur Stressbewältigung. Ergänzende Einheiten zur

An- und Entspannung rund um die heilsame Sole unterstützen das Coaching. Auf ein maßgeschneidertes Bodyweight-Training zur Stärkung des Rückens setzen die Gesundheitsexperten in Bad Driburg. Das Naturmoor wird dabei ergänzend zur Regeneration der tiefen Muskelschichten eingesetzt. Eine Vielzahl weiterer Angebote aus dem Teutoburger Wald erwartet Sie.

Näheres unter:

www.nrw-gesund.info



Sechs Vereine des Bzv. Castrop Rauxel beteiligten sich an der schönen Tradition des Osterfeuers. Hier: in seiner reinen Schönheit – verkohltes Holz und tanzende Flammen.

Kgv. „Castroper-Holz“

Ehrung im „Castroper-Holz“

Das wahrscheinlich älteste aktive Gartenmitglied im Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop wurde anlässlich seines 90. Geburtstags zum Ehrenmitglied im Kgv. „Castroper-Holz“ ernannt.

Hubert Poppe ist seit 1953 Mitglied im Verein „Castroper-Holz“. In dieser Zeit hat der gelernte Schreinermeister fast alle Dächer auf die einzelnen Gartenlauben gesetzt. Alle Holzarbeiten, wie zum Beispiel das Eingangstor zur Anlage, wurden von ihm geschaffen. Auch die Fenster im Vereinshaus hat er, ohne viel Worte zu verlieren, eingebaut.

Aber nicht nur als Schreiner ist er ein Meister. So wurde er in den Jah-

ren von 1985–2004 viermal Sieger im Einzelgartenwettbewerb des Bezirksverbandes und schaffte im Jahr 2003 die einmalige Leistung, bei der Einzelgartenbewertung 100 Punkte von 100 möglichen zu erreichen. Dieses Kunststück hat bis heute kein anderer Kleingärtner im Bezirksverband geschafft.

Aber nicht nur im Kleingarten, sondern auch auf der Jagd ist der 90-jährige fast an jedem Wochenende zu finden. Er baut Hochsitze in Jagdrevieren im Sauerland und bringt auch ab und zu ein Stück Wildbret mit. Vor drei Jahren kaufte er sich ein neues Auto und sagte dabei: „Hoffentlich hält die Karre auch noch mindestens zehn Jahre.“

Die Gartenfreunde des Kgv. „Castroper-Holz“ gratulieren ihrem Eh-

renmitglied recht herzlich und hoffen, dass der vitale Gartenfreund ihnen noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht.

Klaus Schuchardt,
Vorsitzender

Kgv. „Am Grutholz“

Fachberaterschulung neigt sich dem Ende zu

Auch in den Monaten März und April trafen sich die Fachberater und interessierte Kleingärtner zur monatlichen Schulung im Kgv. „Am Grutholz“. Alois Bredl, Bezirksfachberater, referierte mit Leidenschaft über das März-Thema „Kleingarten gestern, heute, morgen“.

Er zeigte Veränderungen, die im Wandel der Zeit geschehen, und vermuten lassen, wie die Zukunft des Kleingartens aussehen mag. Beginnend mit den Gärten, die Dr. Moritz Schreiber zur Ertüchtigung von Kindern entwickelt hat und die letztendlich von den Eltern bewirtschaftet wurden, übergehend in die Armengärten, Arbeitergärten, Fabrikgärten und Eisenbahngärten, die für kleines Geld die Möglichkeit boten, eigenes Gemüse anzubauen, bis hin zu den Gärten, wie sie heute sind.

Erholung, Alternative und Natur, eingebunden in soziales Engagement, fest verankert in der Gesellschaft.

Die erste Anlage Deutschlands, gegründet 1814–1815, besteht heute noch. Sie liegt in Kappeln an der Schlei. Viele der älteren Kleingärtner an diesem Abend vermochten von diesem Wandel zu berichten.



Monatliche Schulung im Kgv. „Am Grutholz“. Alois Bredl, Bezirksfachberater, referierte mit Leidenschaft über das März-Thema „Kleingarten gestern, heute, morgen“.

In der April-Schulung stand das Thema „Einzelgartenwettbewerb“ auf dem Programm. Auch hier berichtete Alois Bredl über den Ablauf, der uns am 20.06.2015 erwarten wird.

Der Kgv. „Am Grutholz“ bedankte sich für die vier Monate und wünscht der Fachberatung viel Spaß bei der Schulungsfahrt zur Ursflower und viel Erfolg bei den weiteren Schulungen im Kgv. „Henrichenburg“.

Besonderer Dank gilt neben den Teilnehmern auch dem Referenten, (der zum Thema „Rhododendron“ erzählte) und dem Team des Kgv. „Am Grutholz“.

Mona Richter, Vorsitzende

Osterabschluss im Kgv. „Am Grutholz“

Dank einer verrückten Wetteraus-sicht gestaltete sich die Planung des Osterfestes zunächst schwierig, erwies sich aber als goldrichtig, als der Vorstand des Kgv. „Am Grutholz“ Groß und Klein an Ostermontag zum Brunch einlud.

Statt Ostereiersuchen, wie ursprünglich geplant, bastelten oder malten die Kinder im Vereinsheim. Einige Kleingärtner brachten Spiele und Bastelmaterial mit, und die Kinder zwischen anderthalb und 16 Jahren saßen gemeinsam an einem Tisch und freuten sich über die Mitbring-sel.

Gegen den kleinen Hunger brachten die ehemalige Vorsitzende Daniela Domagala und ihre Stellvertreterin Mona Richter Waffeln und Currywurst mit. Beides fand großen Anklang, bis die Schüsseln leer waren.

Für die Kids in der Anlage brachte der Osterhase aber dennoch schnell noch bunte Eier und Naschwerk vorbei.

Weil nicht alles genascht werden konnte, wurde schnell entschieden,



Ehrung für ältesten Gartenfreund im Kgv. „Castroper-Holz“, Hubert Poppe: Überreichung der Urkunde (v.l.) Ulrich Greiser, Siegfried Wapner, Jubilar Hubert Poppe und Klaus Schuchardt



Die Gäste am Ostermontag beim Basteln im Kgv. „Am Grutholz“.

die Eier und die Schokolade nicht zu entsorgen, sondern zu „recyclen“. Aus den bunten Eiern wurde Eier-salat gezaubert für die Mitglieder-versammlung und die Schokohasen werden noch zu Schoko-Crossies verarbeitet.

Es war eine sehr schöne Aktion, so alle Beteiligten, die dringend wiederholt werden muss. In absehbarer Zeit werden noch weitere kleinere Aktionen stattfinden, wenn in diesem Jahr kein Sommerfest geplant ist.

Besonderer Dank gilt Sylwia Sethmacher, die bereitwillig Mal- und Bastelmaterial mitbrachte und die Kinder vor Langeweile bewahrte.

Mona Richter,
Vereinsvorsitzende

Kgv. „Merklinde“

Jahreshauptversammlung

Bei der Mitgliederversammlung des Kgv. „Merklinde“ am 19. April konnte der Vorsitzende Willi Krächan wieder zahlreiche Gartenfreunde begrüßen. Nach Feststellung der Satzungsmäßigkeit und dem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Gartenfreunde wurde die

Niederschrift der letztjährigen Mitgliederversammlung verlesen. Anschließend folgten die einzelnen Berichte des Vorstandes.

Da die Ehrungen der Vereinsjubilare erst beim Gartenfest erfolgen sollen, konnte nahtlos zum Tagesordnungspunkt „Wahlen“ übergeleitet werden. Zur Wahl standen in diesem Jahr neben der Wahl des Vorsitzenden – der bisherige langjährige Vorsitzende Willi Krächan trat aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an –, die Wahl der/die



Jörg Resch, der neue Vorsitzende des Kgv. „Merklinde“



Im Kgv. „Merklinde“ freuten sich die Kinder auf den Osterhasen.

Kassierer(in), zweier neuer Obmänner (Gartenwarte) sowie eines neuen Kassenprüfers.

Gfd. Jörg Resch wurde durch die Versammlung zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt. Die Kassiererin Sylke Dogmus wurde in ihrem Amt für weitere vier Jahre bestätigt. Zu neuen Obmännern wurden die Gartenfreunde Uwe Rieck sowie Holger Planken gewählt. Zum Abschluss der Wahlen wurde der bisherige Vorsitzende, Willi Krächan, zum neuen Kassenprüfer für den ausgeschiedenen Jochen Fiedler gewählt.

Der stellv. Vorsitzende Waldemar Borsch bedankte sich im Namen des Vorstandes und des Vereins für die jahrelang geleistete Arbeit beim scheidenden Vorsitzenden Willi Krächan. Von der Kassiererin Sylke Dogmus bekam Krächan einen bunten Blumenstrauß überreicht.

Nach Vorstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015 sowie Aussprachen und Diskussionen zu verschiedenen aktuellen Themen konnte die Versammlung gegen 12.30 Uhr geschlossen werden.

Reiner Stratmann

Osterfeier des Kgv. „Merklinde“

Nach tagelangen Stürmen und Regenschauern bescherte uns Petrus pünktlich zum Karsamstag das herrlichste Osterwetter. Gegen 14.30 Uhr wurde unter dem Beifall der wirklich zahlreichen Gäste das Osterfeuer durch unseren Fachberater Werner Spang entzündet.

Als Gäste konnten wir in diesem Jahr u.a. den Vorsitzenden Stephan Bevc sowie die stellv. Vorsitzende Susanne Hülsmann vom Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop begrüßen.

Im Vereinsheim gab es wie gewohnt Kaffee und Kuchen sowie Würstchen vom Grill – hier konnten sich

unsere Gäste auf den Besuch des Osterhasen freuen.

Unser ewiger Osterhase – Ute Pfahlburger – hatte auch in diesem Jahr Geschenke für unsere „kleinen Gartenfreunde“ dabei. Unter Mithilfe von Ilona Rhode, Vorsitzende der Frauengruppe, konnten die vielen anwesenden Kinder unserer Gartenfreunde und Gäste alle mit Schokohasen bedacht werden.

Allen Gartenfreunden – hier sei wieder einmal besonders die Frauengruppe um Ilona Rhode und Hilde Rudzicka, der Fachberater Werner Spang und seine Helfergruppe sowie unsere Kassiererin Sylke Dogmus erwähnt –, die zum guten Gelingen des „Osterfeuerfestes“ beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Reiner Stratmann

Kgv. „Am Schellenberg“

Schellenberg-Report 2015 – 1. Halbjahr

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV) fand unter reger Beteiligung am Sonntag, dem 8. März, um 10.30 Uhr, im Vereinsheim statt. 66 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil.

Im zurückliegenden Zeitraum sind verstorben: Angelika Kremer, Uschi Böhm, Hans-Jürgen Zech, Marian Müller und Friedhelm Fritz. In einer Gedenkminute wurde der Verstorbenen gedacht.

Für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden mit einer Urkunde geehrt: Hans-Dieter Schmidt, Silvia Schmidt und Christoph Roman.

Außerdem beglückwünschte der Vorsitzende unseren Gfd. Dieter Sebastian für seine Ehrung und Auszeichnung mit der Ehrennadel der Stadt Castrop-Rauxel. Die bekam er für seine Verdienste um das Kleingartenwesen und sein soziales Engagement.



Sylke Domus überreicht dem scheidenden Vorsitzenden des Kgv. „Merklinde“, Willi Krächan, einen Blumenstrauß



Gfd. Dieter Sebastian vom Kgv. „Am Schellenberg“ wurde mit der Ehrennadel der Stadt Castrop-Rauxel ausgezeichnet.



Aktion „Castrop räumt auf“: Die Gartenfreunde vom Kgv. „Am Schellenberg“ waren auch in diesem Jahr wieder mit Kind und Kegel dabei.

Im Verlauf der Versammlung wurden die Rechenschaftsberichte vorgelesen und alle wurden – offensichtlich zur allgemeinen Zufriedenheit – einstimmig angenommen. Bei den Wahlen wurde die Wiederwahl des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen. Die Wiederwahl von Peter Sebastian erfolgte ebenfalls einstimmig.

Die gut vorbereitete und zügig durchgeführte Versammlung wurde vom Vorsitzenden Norbert Mörchen mit guten Wünschen für das begonnene Gartenjahr und einem herzlichen „Gut Grün“ beendet.

Fachberatung: Theorie und Praxis beim Obstbaumschnitt

Am Samstag, dem 7. März, fand eine gut besuchte Veranstaltung der Vereinsfachberatung statt. Die örtliche Presse hatte durch eine informative Ankündigung dazu beigetragen,

dass sich zahlreiche Haus- und Hobbygärtner an der Schulungsmaßnahme beteiligten.

Die rund 30 Teilnehmer erfuhren zunächst in einer knappen theoretischen Darstellung die wesentlichen Ziele und vor allem die entscheidenden Grundsätze des fachgerechten Obstbaumschnittes.

Im Freien zeigte dann der Referent Norbert Mörchen den interessierten Kleingärtnern sowie den Haus- und Hobbygärtnern, wie die Schere und die Säge für die richtigen Schnittmaßnahmen geführt werden müssen.

Castrop räumt auf – und wir waren dabei!

Es ist inzwischen schon fast eine Tradition: Jedes Jahr – rechtzeitig im Frühjahr – startet in ganz Castrop-Rauxel eine große Umwelt-, Aufräumungs- und Säuberungsaktion, an der sich zahlreiche Castroper

Vereine und Verbände aktiv beteiligen. Für uns Schellenberger ist die Teilnahme zu einer Selbstverständlichkeit geworden – gerne helfen wir mit einem Aufgebot an Freiwilligen bei dieser auch nach außen zeichnensetzenden Umweltinitiative.

Gegen Mittag des 21. März waren selbst die Beteiligten nicht wenig erstaunt, wie viel Unrat doch unsere „umweltbewussten“ Mitbürger mal so einfach im öffentlichen Grün entsorgen. Selbst ein ausgedienter Kühlschrank wurde aufgesammelt und konnte nun endgültig entsorgt werden.

Die Teilnehmer durften am Ende der Aktion mit ihrer vorbildlich geleisteten Arbeit recht zufrieden sein. Allen „Aktivisten“ gilt daher unsere Anerkennung mit dem dazu gebührenden Dank! Wir machen weiter!

Ostereiersuchen am Ostermontag

Wieder einmal hatte der Osterhase reichlich zu tun, um für alle angemeldeten 19 Kinder rechtzeitig die bunt gefärbten Ostereier im Freigelände zu verstecken. Bei leider nur feucht-kühlem Wetter beeilten sich alle beim Suchen, um möglichst schnell wieder ins schützende Vereinsheim zurückzukommen. Dort hatte der spendable Osterhase noch zusätzlich für jedes Kind eine mit Leckereien gefüllte Ostertüte bereit gestellt.

Derweil konnten sich die begleitenden Eltern und Familienangehörigen sowie zahlreiche weitere Gäste an schmackhaften Waffeln – auf Wunsch garniert mit Eis und heißen Kirschen – gütlich tun.

Weitere Aktionen für Kinder

Am Samstag, dem 18. April, fand die „offizielle“ Neu-Gründung unserer



Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis im Kgv. „Am Schellenberg“



Diesmal hauptsächlich im Vereinsheim: Ostern im Kgv. „Am Schellenberg“

Kinder- und Familiengruppe statt. Etliche Mütter hatten sich mit ihren Kindern auf den Weg gemacht, um bei der Gründungsversammlung mit dabei zu sein.

Eingeladen hatten hierzu die aktiven Vereinsfrauen Ramona Harendt, Anita Macziossek, Doris Maj und Monika Mörchen. Die Gruppe wird erstmals im Mai einen gemeinsamen Ausflug ins nahe Münsterland nach Lavesum zum bekannten „Ketteler Hof“ unternehmen.

Über die weiteren Aktionen und Vorhaben der Kinder- und Familiengruppe werden demnächst rechtzeitig Informationen über das „Schwarze Brett“ mitgeteilt.

Der Vorstand wünscht den Aktiven und den Kindern ein gutes Gelingen und sagt zugleich herzlichen Dank für das sicherlich auch mit Arbeit und Zeiteinsatz verbundene, aber sich gewiss auch lohnende Engagement!

Und zum Schluss ...

Am Freitag, dem 24. April, wurde von der Vereinsfachberatung eine Schulung durchgeführt. Durch das Referenten-Team Monika Mörchen und Martina Sebastian erfuhren die Teilnehmer (21 Gäste bzw. Mitglieder waren der Einladung gefolgt), welche Möglichkeiten es gibt, die eigenen Blumen und Stauden zu vermehren – und das zum Null-Tarif!

Freudig wurde der Wonnemonat beim „Tanz in den Mai“ begrüßt. Und mit dem Mai hat auch die Gartensaison 2015 endgültig begonnen. Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden in Stadt und Land wünscht der Vorstand ein erfolgreiches Gartenjahr!

Dieter Sebastian,
Öffentlichkeitsarbeit

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel. 02 31/70 01 26-0
Fax 02 31/70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 03. Juni**, um 15.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Vortrag: „Liebeskräuter“.

Referentin: Lydia Buder-Pokall.

Die Fachberatung findet am **Samstag, dem 13. Juni**, um 7.30 Uhr, statt. Studienfahrt zum Emsflower Erlebnispark in Emsbüren.

Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Walter Küwen
Am Strietbach 7
48282 Emsdetten
Tel. 0 25 72/95 33 83
info@kleingarten-emsdetten.de

Mitgliederversammlung

Jedes Jahr im Frühjahr beginnt die Gartensaison für die zahlreichen Kleingärtner und Kleingärtnerinnen in und um Emsdetten. Zunächst einmal werden die personellen Weichen auf der Mitgliederversammlung gestellt, bevor man sich mit viel Elan wieder auf die Beete und Rabatten stürzt.

Am Samstag, dem 18. April, fand die Jahreshauptversammlung des Bzv. Emsdetten im Vereinshaus der Anlage „Am Telgengrund“ statt. Die Vorsitzenden der zehn einzelnen Kleingärtnervereine sowie zuvor gewählte Delegierte trafen sich zum Informationsaustausch.

Der Bezirksverbandsvorsitzende Walter Küwen konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Alle 50 Anwesenden wünschten ihm gute Besserung.

Aus diesem Grunde wurde die Versammlung vom stellv. Vorsitzen-



Bzv. Emsdetten: Der scheidende stellv. Vorsitzende Bernd Bußkamp, Schriftführerin Ursula Mehrholz, der neue stellv. Vorsitzende Hermann Haut sowie die neue Kassierer Silke Helleberg

den, Bernd Bußkamp, geleitet. Tatkraftige Unterstützung fand er in der Schriftführerin Ursula Mehrholz.

Die ersten Tagesordnungspunkte konnten schnell abgearbeitet werden. Dann folgte der Punkt Wahlen. Hier wurde der stellv. Vorsitzende neu gewählt, da Bernd Bußkamp aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Hier wurde Hermann Haut aus der Anlage „Bock-

weide“ vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Unser langjähriger Kassierer, Heinz Kröger, ist leider verstorben. Somit musste auch hier das Amt neu besetzt werden.

Nun folgte die Wahl eines neuen Kassierers bzw. einer Kassiererinnen, vorgeschlagen und gewählt wurde Silke Helleberg aus der Anlage „Osenkamp“.

Anschließend ließ die Schriftführerin die Aktivitäten der Kleingärtner Revue passieren, z.B. die erfolgreiche Darstellung des schönen Hobbys auf dem Frühjahrsmarkt. Ebenso wurde auf die Termine des laufenden Jahres hingewiesen.

Zum Abschluss bedankte sich Bernd Bußkamp für die rege Teilnahme und wünschte allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern ein erfolgreiches Gartenjahr 2015.

Ursula Mehrholz,
Schriftführerin



Ein multikultureller Abend rund ums Lagerfeuer im Kgv. „Lütke Feld“

Kgv. „Lütke Feld“ (Metelen)

Osterfeuer

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr wieder ein Osterfeuer angezündet. Am Ostersonntag um 10.00 Uhr war es so weit. Da sich viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde nebst ihren Angehörigen in der Gartenanlage pünktlich eingefunden hatten, wurde das Holz unverzüglich in Brand gesetzt.

Umsichtige Gartenmitglieder hatten zuvor Holzstapel umgeschichtet und mit einer Plane versehen, damit sich keine Tiere dort versteckt hielten und das Holz nicht nass wurde. Beim Abbrennen gab es daher keine Probleme.

Sehr erfreut zeigte sich der Vorstand über die rege Teilnahme der



Mitglieder. Es war auch ein multikultureller Abend, fünf Nationalitäten hatten sich eingefunden. Es entwickelten sich schnell angeregte Gespräche über Brauchtum und Garten. Da Löschwasser und Oster Eier in reichlichem Maß vorhanden waren, war es ein erlebnisreicher Abend für Groß und Klein.

Theo Stening, Schriftführer

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e. V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Jahreshauptversammlung

86 Delegierte des Stadtverbandes der Kleingärtner Gelsenkirchen und vier Gäste waren ins Vereinsheim des Kgv. „Bismarckhain“ gekommen, um die Jahreshauptversammlung mit Leben zu füllen; u.a. sollte über den neuen Zwischenpachtvertrag mit der Stadt diskutiert und letztendlich abgestimmt werden. Routiniert und mit technischer Unterstützung führte der Verbandsvorsitzende, Gfd. Franz Theilenberg, durch die Tagesordnung. Und bevor der TOP Wahlen anstand, wurde ein besonderer Punkt eingeschoben: Gfd. Werner Filges wurde für die langjährige Tätigkeit als Kassierer im Kgv. „Schwarzühle“ sowie für seine Arbeit als Kassenprüfer beim Stadtverband mit der „Großen Ehrennadel in Gold“ ausgezeichnet. Mit launigen Worten wurde die Übergabe von Ehrennadel und Urkunde vollzogen.

Nachdem der Punkt Wahlen abgehandelt war, wurde der TOP Zwischenpachtvertrag angegangen. Hier ging es erwartungsgemäß hoch her, und der Versammlungsleiter musste reichlich Fragen, teilweise in unglaublicher Detailtiefe, beantworten. Aber, last but not least, wurde auch dieser Punkt mit einer positiven Abstimmung beendet. Mit großer Mehrheit (Abstimmungsergebnis: 7 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme) stimmten die Delegierten dem Zwischenpachtvertrag in der vorliegenden Form zu und beauftragten somit den Verbandsvorstand, diesen Vertrag zu zeichnen.

Nach gut zweieinhalb Stunden konnte der Vorsitzende die Versammlung mit einem „Gut Grün“ und herzlichen „Glück Auf“ schließen.

Friedhelm Walden



Gfd. Werner Filges (re.) wurde für seine langjährige Tätigkeit als Kassierer im Kgv. „Schwarzühle“ sowie für seine Arbeit als Kassenprüfer beim Stadtverband mit der „Großen Ehrennadel in Gold“ ausgezeichnet. Links: Verbandsvorsitzender Franz Theilenberg.

Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e. V.

Allinghofstraße 32 a
45964 Gladbeck
Tel. 0 23 64/8 84 07 58
Fax 0 32 12/1 31 04 90
bezirksverband.gladbeck@web.de
www.kleingarten-gladbeck.de

Baumschnitt auf der Apfelwiese

Auf der Apfelwiese der Stadt Gladbeck führten unter der Leitung der Bezirksfachberaterin Marie-Luise Bergendahl Fachberater Andreas Lange vom Kgv. „Im Linnerott“ und Erhard Krüger vom Kgv. „Nordpark“ den Baumschnitt durch.

Tatkräftige Unterstützung kam von den Umweltscherriffs aus dem Kgv. „Nattbach“.

Von den Appeltatenmajestäten wurden alle mit Kaffee und belegten Brötchen bewirtet.

Marie-Luise Bergendahl



Baumschnitt auf der Apfelwiese der Stadt Gladbeck durch Gartenfreunde des Kgv. „Im Linnerott“, „Nordpark“ und „Nattbach“.

Delegiertenversammlung

Im April fand in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes die jährliche Delegiertenversammlung statt. Neben Geschäftsberichten und dem Finanzbericht erörterte der Vorsitzende Stephan Winter auch die Renovierung und den Umbau der Geschäftsstelle. Diese wurde 25 Jahre nach ihrer Erstellung erstmals renoviert. Das Raumkonzept wurde neu konzipiert und die Wände frisch gestrichen. Ebenso „leuchtet“ nun moderne LED Technik von der Decke.

Nach fast zehnjähriger Tätigkeit im Verband und Verein trat die Kassiererinnen Martina Zimmermann nicht mehr zur Wahl an. Der Vorsitzende bedankte sich bei ihr im Namen aller Kleingärtner Gladbecks für ihr Wirken in den letzten zehn Jahren. Martina Zimmermann führte ihre Ämter immer mit viel Engagement und Herzlichkeit. Sie wird eine gro-

ße Lücke im Kleingartenwesen Gladbecks hinterlassen.

Ebenso trat die Frauengruppenleiterin Manuela Knauth nicht mehr an. Auch bei ihr bedankte sich der Vorsitzende mit einem Präsent für ihre geleistete Arbeit im Bezirksverband.

Als Nachfolger von Martina Zimmermann wählten die Delegierten einstimmig Andreas Lange aus dem Kgv. „Linnerott“ zum neuen Kassierer. Andreas Lange ist Fachberater seines Heimatvereins und seit einiger Zeit Beisitzer im Bezirksverband. Andreas Lange freut sich auf dieses Amt und tritt somit in die Fußstapfen von Menschen wie Heinz Slowak, Gerti Klüber und Hans Kirchmair.

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e. V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs von 17.00–19.00 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

Fachberatung

Samstag, 21. Juni, 10.00 Uhr: Vortrag von M. Rohland, Münster. Ort: Kgv. „Sonnenberg“, Garten Nr. 13, bei S. Barton.

Hierzu sind alle Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde eingeladen.



Delegiertenversammlung im Bzv. Gladbeck (v.l.): Manuela Kruck (stellv. Vorsitzende), Stephan Winter (Vorsitzender), Manuela Knauth, Ursula Wessendorf (Beisitzerin), Andreas Lange (Kassierer), Claudia Kochanek (Schriftführerin), Norbert Hecker (Beisitzer)



Kgv. „Distelstück“

Günter Wroblewski – ein Kapitän verlässt das Schiff

Im Jahre 1966, vor fast 50 Jahren, begann die gemeinsame Geschichte des Kgv. „Distelstück“ und der Gartenfreunde Edelgard und Günter Wroblewski. Seit dieser Zeit bewirtschaften sie ihre Parzelle am „Distelstück“. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Pächter hinzu. Der Grundstückseigentümer, Helmut Weber, unterstützte die Kleingärtner in allen Dingen, und so schlossen sie sich zu einem Verein zusammen.

Günter Wroblewski war selbstverständlich aktiv dabei und Gründungsmitglied. Er war eine der treibenden Kräfte, als es darum ging, den Verein im Jahre 1976 aus der Taufe zu heben, und er übernahm auch gleich als Kassierer Verantwortung.

Unermüdlich sorgte er dafür, dass nicht nur Wasser und Strom flossen, sondern der Verein „Distelstück“ wurde schlichtweg seine Lebensaufgabe bis zum heutigen Tag.

Mehr als sieben Jahre war er Kassierer, dann übernahm Günter Wroblewski als Vorsitzender den Verein. Damals ahnte er noch nicht, wie lang diese eine Amtsperiode werden sollte.

Sein Traum war nicht nur die planungsrechtliche Absicherung des Vereins „Distelstück“, sondern gleichzeitig der Auf- und Ausbau seiner Anlage zu einem vorbildlichen Kleingärtnerverein mit großem Vereinsheim. Unermüdlich sorgte er dafür, dass sein Verein neu gestaltet, geordnet und zu einer modernen Kleingartenanlage über mehrere Bauabschnitte auf- und ausgebaut wurde.

Politiker, Bezirksverband und Verwaltung wurden für ihn Dauergesprächspartner, und er ließ nie locker, wenn es um sein großes Thema, den Kgv. „Distelstück“, ging. Zu allen sich bietenden Gelegenheiten forderte er für seine Mitglieder und für seinen Verein Unterstützung ein. Endlose Diskussionen in und mit den verantwortlichen Gremien folgten, und ohne die Hartnäckigkeit unseres Gfd. Wroblewski wäre die Geschichte „Distelstück“ sicherlich nicht so positiv ausgefallen.

Aus dem ehemaligen sehr wilden Grabeland ist so, nach vielen Sanierungen und unendlich vielen Gemeinschaftsstunden, ein Schmuckstück unter den Hagener Kleingartenanlagen entstanden und im August 2012 konnte dann das Richtfest für „sein“ Vereinshaus gefeiert werden.

Günter Wroblewskis Ziel war nun nach mehr als 30 Jahren erreicht und im Jahre 2014 konnte er seinen Verein wohlgeordnet an seine Nachfolger übergeben und sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Nicht ganz freiwillig, denn auch die Gesundheit forderte nun ihren Tribut.

Für seine ungezählten Verdienste um den Verein ernannten ihn die Mitglieder selbstverständlich zum Ehrenvorsitzenden, und bereits vor vielen Jahren war er mit der „Goldenen Ehrennadel“ für seine außerordentlichen Verdienste um das Kleingartenwesen ausgezeichnet worden.

Zwischenzeitlich hat der Verein mehr als 70 Parzellen und ca. 130 Mitglieder. Ohne dich, lieber Günter, wäre die Geschichte unseres Vereins sicherlich anders und nicht so erfolgreich geschrieben worden. Jeder andere hätte vielleicht unter-

wegs das Handtuch geworfen, du aber hast unermüdlich für dein Ziel „Distelstück“ mit Vereinsheim gekämpft und es nach vielen Irrungen und Wirrungen geschafft.

Wie sagte schon vor Jahren ein bekannter Hagener Lokalpolitiker: „... den Günter wird man nicht los, wenn der vorne rausgeschmissen wird, dann kommt er hinten wieder rein, ... toll!“

Wir wünschen Dir und Deiner Edelgard noch viele schöne Jahre im Verein und viel Spaß in und an Eurem Garten.

Heiko Michler

Gartenbau-Verein „Haspe Kipper“

Obstbaumschnitt mit Fachberaterteam

Zur 15. Schnittveranstaltung des Bezirksverbandes in diesem Jahr trafen sich die Fachberater und viele interessierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde am 28. März in unserer Gartenanlage.

Der Bezirksfachberater unseres Verbandes, Gfd. Roland Rietig, übernahm den theoretischen Teil des Obstbaumschnittes. Der Aufbau eines Baumes, von der Unterlage bis zu den Leitästen, vom Pflanzpfahl bis zur Pflege der Baumscheibe, von den Leimringen bis hin zum fachgerechten Wundverschluss – kein Thema blieb unbehandelt.

Auch die Sortenwahl in der Baumschule und die richtige Pflanzung wurden nicht ausgelassen. Sogar die Reinigung und Pflege des Schnittwerkzeuges nach dem Schnitt wurde ausgiebig erwähnt, da eine gute Hygiene und Reinhaltung der Baumscheren zur Vermeidung von Infektionskrankheiten, die auf andere Bäume in der Anlage übertragen werden können, wichtig ist.

Nach diesen umfassenden Informationen, speziell auch für unsere neuen Gartenfreunde, folgte der praktische Teil des Baumschnittes, durchgeführt von den Verbandsfachberatern Tadeusz Barnas und Sabine Barton.

Sehr souverän wurden nicht nur die praktischen Schnittmaßnahmen vorgeführt, sondern immer wieder wurden am Baum die notwendigen Schnittregeln erklärt. Wie erkenne ich Fruchtholz und wie erkenne ich Blattknospen? Gar nicht so einfach für den Laien, aber für Tadeusz und Sabine ebenso wenig ein Problem wie die Erläuterung des „Baumkrebsschnittes“ und der anschließenden richtigen Wundversorgung.

Unsere Gartenfreunde waren wie immer mit Eifer und sehr wissbegierig bei der Sache und haben somit zu einer tollen und rundum gelungenen Veranstaltung in unserer Anlage beigetragen.

Obwohl durch einen fachgerechten Schnitt viele Bäume wieder ordentlich wachsen, tragen und Freude bereiten, gelingt das nicht immer. Manchmal hilft tatsächlich nur der Einsatz einer guten Säge.

Vielen Dank an das motivierte Fachberaterteam. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung des Bezirksverbandes.

Carmen Baselt, Fachberaterin

Kgv. „Sonnenberg“

Spende für die Garten-AG

Damit die neu gegründete Garten-AG der Grundschule Kuhlerkamp für die anfallenden Arbeiten in ihrem Schulgarten gut gerüstet ist, spendete der Kgv. „Sonnenberg“ den kleinen Hobbygärtnern viele neu angeschaffte Gartengeräte.



Der Kgv. „Distelstück“ verliert einen engagierten Gartenfreund: Günter Wroblewski verabschiedet sich in den „Ruhestand“. Hier: Günter und Edelgard beim Abschied im neuen Vereinsheim



Kassierer Siegfried Ziarnetzky vom Kgv. „Sonnenberg“ übergibt der Leiterin der Garten AG, Monika Prochaska, kindgerechten Harken und Spaten.



Auch wenn die Bedingungen bei Nieselregen nicht gerade ideal waren, zeigten die 13 Gartenfreunde des Kgv. „Ahsetal“ bei der Aktion „Hamm soll sauberer werden“ vollen Einsatz an den Müllzangen.

Die Übergabe der kindgerechten Harken und Spaten erfolgte durch unseren Kassierer, Siegfried Ziarnetzky, an die Leiterin der Garten AG, Monika Prochaska. Die Gartenfreundin des Vereins „Sonnenberg“ und Fachberaterin des Bezirksverbandes Hagen, Sabine Barton, lud anschließend die kleinen Gärtner mit ihrer Lehrerin in ihren vorbildlich angelegten Garten ein.

Die Kinder konnten dort vor Ort einen tollen Überblick über die Flora und Fauna eines Gartens bekommen und waren begeistert bei der Sache.

Der Vorstand

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
 Tel. 0 23 81/46 15 00
 Fax 0 23 81/46 18 60
 bzv.kleingartner.hamm-unna@t-online.de
 www.bzv-hamm-unna.de

Kgv. „Ahsetal“

Vereinigt für ein sauberes Hamm

Seit inzwischen 14 Jahren ist es in Hamm nun schon Tradition, die gesamte Stadt mit allen Vororten einem Frühjahrsputz zu unterziehen. Ziel ist es, abseits der Wege die vielen Grünflächen, Parks und Spielplätze von herumliegendem Müll zu befreien. Bürger, die sich freiwillig für ihre Stadt engagieren wollen, können ganz einfach mit Freunden ein Aufräumteam bilden und sich eine öffentliche Putzflä-



Im Kgv. „Königsborn“ wurde das Osterfeuer vom ältesten Gartenmitglied, von Gerda Voß, angezündet.

che, die ihnen besonders am Herzen liegt, zum Aufräumen suchen. Am 22. März startete in diesem Jahr die Säuberungsaktion. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Kgv. „Ahsetal“, unter ihnen die Gartenfreundinnen und -freunde Denisenko, Hampe, Rath, Sippel, Steinke, Lichtblau, Gimzewski, Plazinski, Zawadka, Faraci und Schulz, sammelten rund um die Anlage, entlang des Holunderweges (Radweg) sowie an der alten Ahse den achtlos weggeworfenen Müll ein und sorgten dafür, dass Hamm auch in diesem Bereich sauberer wurde. Selbst leichter Nieselregen und kalter Wind konnte die Kleingärtner nicht davon abhalten, in unmittelbarer Umgebung der Anlage nach Unrat zu suchen. Holzpaletten, Metallrohre, Dachrinnen, Schnapsfla-

schen, Restmüll, Plastiktüten usw. – alles wurde eingesammelt, um es anschließend vorschriftsmäßig zu entsorgen.

Manfred Wanierke

Viel Spaß mit Eiern, Hasen und dem traditionellen Feuer zum Osterfest



Kgv. „Grüne Insel“

Neuer Vorstand

Der Kgv. „Grüne Insel“ in Bergkamen, Kreis Unna, hat einen neuen Vorstand. Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen wurde eine Neuwahl bei der Mitgliederversammlung am 22. März notwendig. Der neue Vereinsvorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender ist Detlev Schönholz, stellvertretender Vorsitzender Ralf Grieger, Kassierer/in Klaudia Kannchen und Schriftführer Erich Höchst. Der neue Vorstand hat sein Amt direkt nach der Mitgliederversammlung angetreten.

Erich Höchst, Schriftführer

Kgv. „Königsborn“

Osterfeuer und -hasen

Am 04.04.2015 veranstaltete unser Kgv. das traditionelle Osterfeuer. Um 17.30 Uhr wurde das Feuer durch unser ältestes Gartenmitglied, Gerda Voß, angezündet.

Bei kühlen Getränken und heißen Würstchen fanden sich sehr viele Gartenfreunde ein. Für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder gab es auch noch eine kleine Überraschung vom Osterhasen.

Bis in den späten Abend brannte das Feuer sehr schön gleichmäßig ab. Alles in allem war die Veranstaltung sehr gelungen und wird im nächsten Jahr sicherlich wiederholt.

Kgv. „Zum Heideblick“

Eier, Hasen und Feuer

Am Karsamstag fand wieder unser traditionelles Osterfeuer statt. Ab 17.00 Uhr trafen sich die Kleingärtner und ihre Freunde und Nachbarn in der Anlage, um das Osterfeuer abzubrennen.

Es gab Würstchen vom Grill und diverse Kaltgetränke. Für die Kinder wurden Ostereier und -hasen verteilt. Aufgrund des guten Wetters



war die Veranstaltung sehr gut besucht. Lange blieb man beisammen, um dem Feuer zuzuschauen und sich zu unterhalten.

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e. V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Kgv. „Im Dannekamp“

Frohe Ostern im Kgv. „Im Dannekamp“

Wie bekommen wir nach den tristen Wintertagen wieder neue gesellschaftliche Aktivität in unseren Kleingärtnerverein? Das Wetter war ja nicht gerade so berauschend, dass man den Frühling im Freien hätte genießen können, also wurde vieles ins Vereinsheim verlegt.

Zunächst war ein Wettkampfschießen mit dem Luftgewehr angesagt. Dem Sieger winkten bunte Eier, und auch manch „Fläschchen für die Durstigen“ kam zur Verteilung. Natürlich war auch für die Kinder das obligatorische Eiersuchen angesagt. Neu wurde im Verein „Im Dannekamp“ diesmal ein Dart-Turnier durchgeführt. Alles, was neu ist, wird natürlich auch mit besonderer Aufmerksamkeit von den Vereinsmitgliedern registriert, sodass ca. 30 Teilnehmer, Frauen und Männer, bereit waren, die Pfeile mit möglichst gutem Ergebnis ins Ziel zu bringen. Natürlich gab es auch reichlich zu essen und zu trinken, sodass es einen hoch zufriedenen „Kleingärtner-Osterkreis“ gab.

Die Vorsitzende Petra Borkowski, erst kurz im Amt, hatte keine Mühe, den organisatorischen Teil an die Männer zu delegieren, sodass die Gartenfreunde Fritz Banisch und



Frohe Ostern im Kgv. „Im Dannekamp“ (v.l.): Peter Scheffler, Sebastiano Antoci, Manfred Scheffler, Harald Tomschak; vorne: Petra Borkowski, Vorsitzende

Manfred Scheffler alle Hände voll zu tun hatten, eine mit viel Spaß begleitete Veranstaltung zu überwachen und zu organisieren und dann auch die Sieger auszeichnen zu können.

Die Vorsitzende meinte, dass gerade die Ostertage dazu angetan seien – gemäß des österlichen Auferstehungsgedankens –, etwas für das Wiedererwachen des Vereinsgeistes zu unternehmen.

Nicht nur die Turniersieger Sebastiano Antoci, Harald Tomschak und Peter Scheffler freuten sich über die gewonnenen Pokale, sondern an erster Stelle die Vorsitzende für das ausgesprochene Dankeschön für ihre Initiative, mit der sie die Vereinsgemeinschaft wieder etwas gefestigt hat. Dass sie als beste Frauen-Darterin dann auch noch ausgezeichnet wurde, war nur das Sahnehäubchen oben drauf.

Den Verein aus seinem Winterschlaf zu wecken, dazu sollte diese Veranstaltung dienen. Nun kann es in unseren Kleingärten wieder losgehen. Und der Verband registriert eine neue Generation, die uns mit unserer Kleingarten- und Gemeinschaftsidee weiter am Leben hält.

Dieter Claar

Kgv. „Sorgenfrei“

Kgv. „Sorgenfrei“ feiert 100-jähriges Bestehen

Die nachweislich erste Kleingartenanlage in Herne feierte am 28. März 2015 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende H.-Peter Müller konnte sowohl die politische Stadtspitze mit Bürgermeister Erich Leichner und Staatssekretärin Ingrid Fischbach als auch den Vertreter des Fachbereichs Stadtgrün, Roland Gromberg, begrüßen.

Etliche befreundete Kleingärtnervereine waren ebenfalls der Einladung gefolgt und verfolgten mit Interesse den Ausführungen des Vorsitzenden, der in einer detaillierten Darstellung die Entstehungsgeschichte des Vereins vortrug. Ergänzt wurde dann auch noch eine filmische Übersicht über die Entwicklung des Kgv. „Sorgenfrei“, die R. Schönig zusammengestellt hatte, vorgeführt.

Voller Stolz konnte der Vorsitzende über den i-Punkt und letzten Erfolg des Vereins berichten: über die „Silberne Auszeichnung“ 2013 auf Landesebene und die „Goldene Auszeichnung“ 2014 im Bundeswettbewerb. Ein großer Erfolg und Anerkennung für eine 100-jährige Entwicklung eines Kgv., von dessen Gründungsmitgliedern leider keiner mehr lebt. Der Verein bedankte sich für diese Anerkennung bei den beiden Mitgliedern mit der ältesten Vereinszugehörigkeit, Lisbeth Müller (56 Jahre Mitglied), der Mutter des Vorsitzenden, und Horst Beyer als besonders aktives Vereinsmitglied und Ehrenmitglied.

Natürlich wurden auch noch weiteren Mitgliedern Ehrungen zuteil, wobei die Treue zum Verein noch einmal besonders hervorgehoben wurde: Ruth Flachmeier, Roswitha Weisgärber, Sieglinde Hentschel und Wilhelm Wirth.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes erinnerte in seiner Ansprache

noch einmal an die Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Herne aus dem Ursprung des Kgv. „Sorgenfrei“, wobei er besonders Rektor Schumacher und Amtmann Weiberg hervorhob. Letzterer hatte die Gründungsidee für die Entwicklung eines organisierten Kleingartenwesens in den damals eigenständigen Städten Wanne-Eickel und Herne.

Der heutige Stadtverband Herne-Wanne hat seine Gründung im Wesentlichen diesem Vorläufer und Idealisten zu verdanken und identifiziert sich ebenfalls mit dem heute 100 Jahre bestehenden Kgv. „Sorgenfrei“.

Das Fest war eine gelungene Veranstaltung, begleitet auch durch das Vorstandsmitglied des Landesverbandes, Stephan Winter, der die Verbundenheit aller Kleingärtner hervorhob und für eine starke Öffentlichkeitsarbeit warb.

Dieter Claar

Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e. V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/1 25 26
Fax 0 23 71/1 25 26
bzw-kleingarten-is@t-online.de

Kgv. „Windhügel“

Es geht wieder los in Dröschede!

Viele eifrige Gartenfreunde des Kgv. „Windhügel“ trafen sich am Samstag, dem 11.04.2015, zu einer großen Aufräumaktion. Es galt, das Gelände um die Werkshütte herum sowie bei den Bienenstöcken von angelagertem Unrat zu befreien. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Dachboden entrümpelt. Eine gelungene Aktion, bei der sich die Gärtner aus unterschiedlichen Nationen erheblich näher kamen. Integration wird am „Windhügel“ gelebt!

im Kgv. „Zum Heideblick“



Gartenfreunde des Kgv. „Windhügel“ bei ihrer gemeinschaftlichen Aufräumaktion



Nach getaner Arbeit traf man sich zu einem leckeren Frühstück.

Am folgenden Samstag waren alle Frauen des Kgv. „Windhügel“ zu einem Kennenlern-Treffen unter dem Motto „Frauen aus aller Welt“ ins Vereinsheim eingeladen.

Peter Geck, Schriftführer

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Fachberatung

Am **Dienstag, dem 16. Juni**, um 18.30 Uhr, treffen wir uns im Kgv. „Morgensonne Post“.

Thema des Vortrags: „Alte Gemüsesorten, alte Obstsorten, Saatgut ziehen und Bezugsquellen von Saatgut“. Referent: Robert Schneider.

Robert Schneider,
Bezirksfachberater

Frauengruppe

Am **Mittwoch, dem 03. Juni**, besuchen wir den Kgv. „Große-Dahlkamp“. Treffpunkt und Uhrzeit haben wir während unseres Treffens im Monat Mai besprochen.

Irmgard Lindner,
Frauenbeauftragte

Mitgliederversammlung

Am 27. März 2015, ab 17.00 Uhr, fand unsere Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des Landwirtschaftlichen Versicherungsvereins Münster (LVM) am Kolde-Ring in Münster statt.

Der Verbandsvorsitzende Horst Stronk konnte Delegierte aus 55 Vereinen begrüßen. Es fehlten dementsprechend nur neun Vereine, davon vier von außerhalb Münsters, fünf aus der Stadt Münster.

Aus Politik und Verwaltung der Stadt konnte Horst Stronk namentlich willkommen heißen: Jochen Köhnke, Ludger Steinmann und Hedwig Liekefedt von der SPD-Ratsfraktion, Heinz-Georg Buddenbäumer von der CDU-Ratsfraktion, Carsten Peter von der Ratsfraktion Bündnis 90/Grüne, Wolfgang Klein von der FDP-Fraktion. Vom Amt für Grünflächen- und Umweltschutz waren Rudolf Koolwaay und Gregor Determann erschienen. Der Oberbürgermeister feierte am Tag der Mitgliederversammlung seinen 50. Geburtstag und galt deshalb als entschuldigt.



Der neue Vorsitzende des Stadt- und Bezirksverbands Münster, Horst Stronk, bei seiner ersten offiziellen Begrüßungsrede

Der Verbandsvorsitzende begrüßte weiterhin den Ehrenvorsitzenden des Verbandes, Paul Berghaus, die Geschäftsstellenmitarbeiterin Monika Hansen, die drei neuen Vorsitzenden der Kleingärtnervereine (Dieter Schiele, Heinrich Heitmann und Rainer Verheyen) sowie den Vertreter der Westfälischen Nachrichten. Ralf Zander von der LVM begrüßte die Kleingärtner und gab eine kurze Einweisung in die Organisation und die Produkt-Palette seines Versicherungsunternehmens. Die Hauptschäden im Jahr 2014 waren durch den Sturm „Ela“ und den Starkregen am 28. Juli 2014 in Münster und dem Münsterland verursacht worden. 292,5 cm an Regen in sieben Stunden gab es hier noch nie. Im Garten und der Laube des Schriftführers hatte das Wasser für kurze Zeit bis zu 1,60 m hoch gestanden.

Nach dem sehr umfangreichen Geschäftsbericht des Vorsitzenden richteten einige Politiker Grußworte an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Weiterhin folgten die Berichte der Fachberatung, der Frauengruppe und des Kassierers. Nach dem Kassenprüfungsbericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Nach Vorlage des Haushaltsplanes 2015 und dessen einstimmiger Genehmigung wurde Ludwig Liebig als Ersatzkassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Abschluss einer Elementarversicherung im Rahmen der FED 1-Versicherung (7,00 Euro pro Jahr mehr) bzw. der FED 2-Versicherung (12,00 Euro mehr pro Jahr) wurde von einer Mehrheit in der Mitgliederversammlung abgelehnt.

Von den 55 Kleingärtnervereinen in Münster waren 28 vom Starkregen betroffen. Aber die Kleingärtner störte wohl die Eigenbeteiligung von 500,00 Euro, inzwischen jedoch

ermäßigt auf 250,00 Euro je Schadensfall. Der Verband wird jedoch weitere Aufklärung bezüglich dieses Versicherungszweiges leisten. Der Vorsitzende gab einen Überblick für die kommenden Ereignisse im Jahr 2015. Die Vereine haben diese Termine schriftlich in der Mitgliederversammlung erhalten.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Änderung der Schlichtungsordnung. Der Verfahrensablauf und die Verfahrenskosten wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses RA Arnold Knepper geändert und von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Unter „Verschiedenes“ wurden die Änderungen des diesjährigen Anlagenwettbewerbs vom Vorsitzenden vorgeschlagen, erläutert und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2015 beendete der Vorsitzende die Versammlung um 19.14 Uhr.

Tag des Gartens

Der Kgv. „Modersohnskamp“, gelegen am Lütkenbecker Weg in Münster, richtet gemeinsam mit dem Stadt- und Bezirksverband Münster



Die Einladung des Stadt und Bezirksverbands Münster an alle Kleingärtnervereine

den diesjährigen „Tag des Gartens“ aus.

Der Beginn ist um 11.30 Uhr. Zahlreiche Live-Auftritte verschiedener Gruppen sind geplant. Für ein reichhaltiges Angebot für „Leib und Seele“ ist gesorgt, und dies zu erschwinglichen Preisen.

Alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus Stadt und Land sind hiermit herzlich vom Kgv. „Modersohnskamp“ und vom Verband eingeladen. Bringen Sie Ihre Verwandtschaft, Freunde und Bekannten und auch Ihre Nachbarn mit. Es lohnt sich!

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernhöhe 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Recklinghausen I“

Osterfeuer und Stockbrot

Ein rundum gelungenes Frühlingstreffen fand am 19. April im Kgv. „Recklinghausen I“ statt. Bei wunderschönem Osterwetter fanden sich viele kleine und große Mitglieder und Besucher am Nordcharweg ein, um das mittlerweile traditionelle Osterfeuer zu entzünden.

Während die Kinder ihr Stockbrot rösteten oder auf dem Spielplatz tollten, konnten sich die Erwachsenen in diesem Jahr bei einem kühlen Getränk in der Sonne unterhalten.

Auch der Osterhase kam vorbei und verteilte Schoko-Osterhasen an die Kinder und Eier an die Erwachsenen. Bis in die späten Abendstunden wurde gemütlich zusammen am Feuer gesessen.

Maike Gerlach, Schriftführerin



Große und kleine Mitglieder und Besucher beim Stockbrotbacken rund ums Osterfeuer

Foto: Maike Gerlach



Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.

Helmut Schmidt
Peterstr. 9-11, 48429 Rheine
Tel. 05971/8 45 89
Kleingartenbzverb.rheine
@t-online.de

Kgv. „Salinenweg“

Ehrung im Kgv. „Salinenweg“

Günter Liebich, Vorsitzender des Kgv. „Salinenweg“, freute sich, auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 28.03.15 Hans-Dieter Tangerink für 40 Jahre Mitgliedschaft als aktiver Gärtner im Verein ehren zu können.

Dieter Tangerink war 24 Jahre lang Vorsitzender des Vereins gewesen, wofür er schon mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet wurde. Auch heute noch steht er dem Verein für besondere Aufgaben zur Verfügung und entlastet damit den Vorstand.

Günter Liebich überreichte ihm als Anerkennung die Urkunde und ein Präsent. Es stimmt also: „Gärtnern hält fit!“

Theresia Studt, Schriftführerin



Günter Liebich (li.) überreichte Dieter Tangerink als Anerkennung für seine Unterstützung des Vorstands eine Urkunde und ein Präsent.

nervereine erörtert und Lösungen gesucht.

Der stellv. Landrat, Franz-Ludwig Blömker, überbrachte mit den Worten: „Gärten sind wie gute, alte Freunde. Sie können beglücken, versöhnen, begeistern“ die Grüße vom Kreistag und der Verwaltung des Kreises Warendorf. In seiner Begrüßungsrede wies er darauf hin, dass die Kleingärten heute hoch im Kurs stehen und quasi ihre eigene Renaissance feiern, denn viele junge Menschen und Familien suchen darin ihr Glück. In den letzten fünf Jahren hat der Anteil an jungen Familien mit Kindern bei 45 % gelegen, und die Wartelisten werden immer länger.

Der stellv. Bürgermeister der Stadt Ennigerloh, Michael Topmöller, überbrachte die Grüße der Stadt und bedankte sich beim Vorstand, dass als Tagungsort die Stadt Ennigerloh ausgesucht wurde. In seiner Begrüßungsrede sagte er: „Aus der Historie heraus sind die Kleingartenanlagen überwiegend in Städten mit einem großen Anteil von Mietwohnungen anzutreffen. Die Kleingartenanlagen bieten diesen Menschen einen Zugang zur Natur.“ Auch Ennigerloh verfügt im Stadtkern mit dem Kgv. „Seeblick“ über eine schöne Anlage.

Leider ist in den Ortsteilen die Nachfrage bezüglich Kleingärten sehr gering, da viele über Eigentum verfügen und entsprechend Hausgärten besitzen.

Rolf Rosendahl informierte die Anwesenden in seinem Rechenschaftsbericht über die durchgeführten Maßnahmen im vergangenen Jahr. So berichtete er über die erweiterten Vorstandssitzungen, die Schulfahrten, über die Schulungen im Obstbaumschnitt sowie die Fach-

berater- und Vorstandsschulungen und die Gespräche mit Vertretern der Politik. Besonders hob er dabei den guten Kontakt zu Herrn Sender, MdB, hervor, denn trotz eines vollen Terminkalenders nimmt sich Herr Sender immer die Zeit für ein Gespräch.

Auch für die finanzielle Förderung des Kreises Warendorf bedankte sich der Bezirksverbandsvorsitzende Rolf Rosendahl beim stellv. Landrat. Es sei gut angelegtes Geld, das hoffentlich weiterhin bei uns ankommt. Er bat den stellv. Landrat, diesen Dank an den Landrat Dr. Gericke und die Kreisverwaltung weiter zu geben.

Aber auch zu den Kommunalpolitikern von Städten und Gemeinden besteht im Kreisgebiet ein guter Kontakt. Ein besonderes Lob sprach Rolf Rosendahl den engagierten Mitarbeitern der Kommunen aus, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten die

Vereine oft unbürokratisch unterstützen.

Am Schluss seines Berichtes bedankte sich der Bezirksverbandsvorsitzende Rosendahl bei den Vorständen der Vereine für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Geschäftsführer des Verbandes, Norbert Klunkelvoth, gab den Anwesenden einen hervorragenden und ausgeglichenen Kassenbericht für das Jahr 2014 und einen Haushaltsplan für 2015. Die Kassenprüfer bestätigten dieses, und der Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes wurde von den Delegierten einstimmig entsprochen.

Bei den Wahlen bestätigten die Mitglieder Norbert Klunkelvoth als Kassierer/Geschäftsführer einstimmig in seinem Amt. Als Ersatzkassenprüfer wurde Jürgen Schulz (Kgv. „Ahlen-Dolberg“) gewählt.

Da für das Amt des Fachberaters noch kein geeigneter Nachfolger bzw. Nachfolgerin gefunden wurde und auch aus der Versammlung kein Vorschlag gekommen ist, bleibt das Amt vorerst vakant.

Zum Abschluss der sehr harmonisch verlaufenen Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei den Vorständen der Vereine und den Delegierten für die aktive Mitarbeit und wünschte ein gutes Erntejahr 2015.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter

Kgv. „Ahlen-Ost“ (Brunnenfeld, Rottmannskamp, Wiesengrund)

Jahreshauptversammlung

Auf der Agenda der Jahreshauptversammlung des Kgv. „Ahlen Ost“

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzv-kleingarten-waf.de
www.bzv-kleingarten-waf.de

Mitgliederversammlung

Auf der Mitgliederversammlung des Bzv. Kreis Warendorf begrüßte der Vorsitzende des Verbandes, Rolf Rosendahl, die Delegierten der 22 angeschlossenen Vereine. Besonders begrüßte er das MdB, Reinhold Sender, den stellv. Landrat des Kreises Warendorf, Franz-Josef Blömker, und den stellv. Bürgermeister der Stadt Ennigerloh, Michael Topmöller. Auch begrüßte er die Ehrenmitglieder Bernhard Frerig, Werner Trautmann und Friedel Müller.

In seiner Begrüßungsrede ging MdB Reinhold Sender kurz auf die aktuellen Ereignisse der Politik in unserer Region ein. Auch sprach er die Gesprächsrunden mit den Bürgermeistern des Kreises Warendorf und dem Verbandsvorstand in diesem Jahr an, welche durch seine Initiative ins Leben gerufen wurden und in NRW einzigartig sind. Hier werden die Probleme der Kleingärt-



Der Vorstand des Kgv. „Ahlen Ost“ (v.l.): Marek Kabala (Obmann), Jürgen Schmitz (2. Vorsitzender), Stephanie Kreisel (Beisitzerin), Franz Rische (Obmann), Rolf Rosendahl (1. Vorsitzender Bezirksverband), Alwis Klar (Obmann), Silvia Klar (Kassierin), Gustav Kleve (Beisitzer), Matthias Weiß (Schriftführer) und Jan Keller (1. Vorsitzender)



Ehrungen im Kgv. „Ahlen Ost“ (v.l.): Auszeichnungen für Marek Kabala, Franz Rische, Jan Keller, Rolf Rosendahl, Gustav Kleve und Alwis Klar.

stand unter anderem die Wahl des ersten Vorsitzenden.

Doch zunächst gab der Vorstand seinen Jahresbericht ab, in dem über die vielen Aktivitäten des Vereins berichtet wurde. Im Vordergrund standen die Planung und der Aufbau der kompletten Bühnendekoration zum Erntedankfest des Bezirksverbands. „Wir haben ein Bühnenbild gezaubert, dass die Anwesenden gestaunt haben. Als Highlight waren dort lebende Strohpuppen im Einsatz. So etwas hat es vorher noch nie gegeben“, freute sich der erste Vorsitzende Jan Keller.

Aber auch der bunte Abend mit den Gartensiegern wurde genannt, denn auch dieser war ein harmonischer und gemütlicher Abend. Im Anschluss folgten der Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands.

Damit war der Weg zur Wahl des ersten Vorsitzenden frei. Der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Schmitz übernahm die Versammlungsleitung und bat um Vorschläge zur Wahl des Vorsitzenden.

Leider wollte niemand das Ehrenamt übernehmen, so trat die Versammlung an Jan Keller heran, ob er doch einer Wiederwahl zustimmen würde. Nach kurzer Überlegung nickte er dann und sagte: „Okay, dann noch mal vier Jahre Vorstandsarbeit.“

Die Vereinsmitglieder belohnten dies mit Applaus und wählten ihn einstimmig wieder. Dazu beglückwünschte ihn auch der erste Vorsitzende des Bezirksverbands, Rolf Rosendahl, in seinem Bericht, wo er unter anderem über die Aufgaben des Verbandes und die Aktivitäten sprach.

Als Höhepunkt und Abschluss seiner Rede ehrte er verdiente Mitglieder des Vereins. Für besondere Leistungen erhielt Gustav Kleve die „Goldene Ehrennadel“. Alwis Klar, Marek Kabala und Franz Rische erhielten die „Silberne Ehrennadel“ des Verbandes.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda war die Versicherung der Gartenlauben. Hier musste der Vorstand den Mitgliedern mitteilen, dass fast alle Gärten unterversichert sind und die Kleingärtner sich bezüglich einer Angleichung in den Sprechstunden des Vorstands (mittwochs ab 17.00 Uhr) informieren können.

Ein großes Thema folgte am Ende der Versammlung, denn viele Kleingärtner prangerten die katastrophalen Verhältnisse am Werseradweg an. Hier wird von der Ahlemer Bevölkerung massenweise Müll entsorgt und von der Stadt gar nicht oder viel zu selten entsorgt. Es stinke teilweise grauenhaft. Der Vorstand versprach, das Gespräch mit der Stadt zu suchen, weil ebenfalls noch nicht geregelt ist, wer für den Heckenschnitt am Radweg zuständig ist.

Als letzte Amtshandlung des Tages lud der neue und zugleich alte Vorsitzende alle anwesenden Mitglieder und Gäste zum Grillen ein.

Bezirksverband Witten der Kleingärtner e.V.
Pferdebachstraße 109
58454 Witten

Kgv. „Sonnenschein“

„Sonnenschein“ ehrt langjährige Mitglieder

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kgv. „Sonnenschein“ am 15. März wurden für die langjährige Treue zum Kleingärtnerverein geehrt:

Margarete Harbecke-Hoffmann für 40 Jahre Mitgliedschaft, Werner Diel und Ehefrau Trudelinde sowie Dieter Pfaff und Ehefrau Iris für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Mit herzlichem Dank verabschiedet wurde Angelika Kordel, die langjährige Wertermittlerin.

Ebenso herzlich gratulierte der Vorstand der neuen Fachberaterin, Ingrid Steger, zum gelungenen Lehrgangsabschluss und zum Eintritt in ihr neues Amt.

Ursula Maßmann,
Schriftführerin



Ehrung im Kgv. „Sonnenschein“ (v.l.): Margarete Harbecke-Hoffmann erhält von der Vorsitzenden Dagmar Gröger eine Urkunde und einen Präsentkorb.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh
Karl Wank, Kgv. „Melanchthon“

Bochum
Karin Schröder, Kgv. „Auf der Prinz“
Karl-Heinz Soltau, Kgv. „Friedensgrund“

Dortmund
Horst Schacher, GV. „An der Goymark“

Juan-Francisco Diaz-Ruiz, GV. „Friedlicher Nachbar“

Teresa Wolinska, Kgv. „Hafenwiese“
Hannelore Uecker, GV. „Waldblick“
Petra Graßhoff, Kgv. „Winkelried“

Hagen
Christel Hartleb, Kgv. „Im Pivitt“

Herford
Helmut Meierheinrich, Kgv. „Mennighüffen“

Herne-Wanne
Sigrid Pawelletz, Kleingärtnerverein. „Wanne-Süd“

Lippstadt
Heinz Falkenstein, Kgv. „Wiesengrund“

Münster
Ursula Nitzsche, Kgv. „Waldesruh“

Paderborn
Gertrud Peuten, Kgv. „Riemke“

Rheine
Heinrich Focke, Kgv. „Ibbenbüren“

Siegerland
Karin Koch, Kgv. „Am Höhberg“

Ehre ihrem Andenken